

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

544 (23.11.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Inhalt: den allgemeinen Teil H. Frhr. v. Sedenborn, für Chronik u. Meldungen: E. Stolz, für den Anzeigenteil: L. Rinderspacher. Sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Exempl. gedruckt auf 8 Brillings- Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Siegel und Sammlerstraße- Ecke nächst Kaiserstr. u. Markt. Brief- od. Telegramm-Adresse nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Ein Verlag abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Drei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20. Auswärts bei Abholung am Postkasten M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 6 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 514.

Karlsruhe, Dienstag den 23. November 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Die Krise in England.

London, 22. Nov. Die Erklärung des Führers der Opposition im Oberhaus, Lord Lansdowne, und die vom Premier Asquith angeführte Resolution im Unterhaus scheinen die letzten Brücken abgebrochen zu haben, die noch einem zum anderen Ufer hinüberzuführen. Das Oberhaus will die Finanzbill zurückweisen und damit die Auflösung des Unterhauses und die Ausschreibung von Neuwahlen erzwingen; die Regierung ist entschlossen, den Kampf aufzunehmen und bis zum Ende durchzuführen, was mit anderen Worten heißt, sie wird im Falle eines Wahlsieges mit aller Entschiedenheit an die Reform des Oberhauses gehen, das nach ihrer Meinung als Befugnisse ermächtigt, die ihm nicht zustehen, und sich als Hemmschuh für eine geordnete Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse erweisen hat.

Der Streit zwischen den beiden Häusern des Parlaments reicht weit zurück, ohne daß es mangels einer geschriebenen Verfassung, bis jetzt zur Entscheidung gebracht werden konnte. 1497 wurde schon bestimmt, daß alle Gesetze, welche sich auf Geldbewilligungen beziehen, zuerst dem Unterhause vorgelegt werden müssen; und 1671 wurde der Grundgedanke festgelegt, daß Gesetze betreffend die Staatsfinanzen vom Oberhause nicht abgeändert werden dürfen. Selbstverständlich haben die Lords diese Beschränkungen nie anerkannt und wiederholt, wenn auch ohne Erfolg, versucht, sich über sie hinwegzusetzen, selbstverständlich immer nur, wenn im Unterhause eine liberale Mehrheit war. Die Lords verhielten sich diesmal hinter dem Vorwande, daß die Regierung in den Entwurf Bestimmungen über Lizenzgebühren, Wertzuwachs und Landbesteuerung aufgenommen hat die auch Ansicht der Lords nicht hineingehören und als eine bewusste und gewollte Herausforderung der Lords anzusehen sind. Für ihr jetziges Vorgehen können sich die Lords auf eine am 9. Dezember 1702 gefaßte und seitdem nicht außer Kraft gesetzte Resolution berufen, worin gesagt ist, daß das Verhalten, einer Bill zur Bedingung öffentlicher Ausgaben Klauseln anzufügen, die mit der Materie an sich nichts zu tun haben, unparlamentarisch sei und gegen die Verfassung verstoße. Es werde ihnen schwer fallen, ihre Behauptung zu begründen; es kommt ihnen aber nur darauf an, eine sie selbst, das Brauereigewerbe und das Schankwesen besonders hart treffende Steuererhöhung wenigstens zu verzögern und, wie gesagt, Neuwahlen herbeizuführen, die für die konservative Partei unter den gegebenen Verhältnissen einen günstigen Ausgang zu versprechen scheinen. Das wird ihnen auch zweifellos gelingen. Die Petition of Rights (1627) und die Bill of Rights (1689) bestimmen deutlich, daß die Steuererhebung nur auf Grundlage einer Parlamentsakte statthaft sei, und ebenso ungesprochen ist es, daß die Rechtskraftigkeit einer Parlamentsakte nur nach der Genehmigung beider Häuser des Parlaments und der darauf erfolgten Sanction durch die Krone eintritt. Ohne die Zustimmung der Lords ist demnach auch die Budgetbill nicht als verfassungsmäßige Parlamentsakte zu betrachten. Man muß nun die Situation ins Auge fassen, die nach der bevorstehenden Verwerfung der Finanzbill im Oberhause eintreten wird. Die Ausgaben für das Finanzjahr 1909/10 sind durch das Parlament im Betrage von 184 819 000 Pfund Sterling bewilligt worden. Wenn das neue Budget verworfen wird, ist eine Deduktion für die Ausgaben nicht vorhanden und es tritt ein Notstand ein, dem so oder so Abhilfe geschaffen werden muß, und dies könnte nur durch eine Abänderung der Finanzbill, zu der sich die Regierung nicht verstehen will und kann, oder durch einen Appell an die Wähler geschehen.

Die Liberalen haben sich mit der letzten Eventualität bereits abgefunden, wenn sie sich auch der Erkenntnis nicht verschließen, daß sie damit einen Schritt ins Dunkle tun. Wahlen in England haben sehr oft große Ueberraschungen gebracht. Die unionistische Majorität von 134 Sitzen, die aus den Wahlen von 1900 resultierte, wurde im Jahre 1905 in verblüffender Weise hinweggefegt. Damals sieten

von den 670 Sitzen 512 an die Regierungspartei und 158 an die vereinigten Konservativen und Unionisten. Also eine ministerielle Majorität von 354 Sitzen. Es fragt sich nun, ob es den Konservativen gelingen wird, die Wähler über den Ausgangspunkt des Konfliktes hinwegzutäuschen. Es ist das keineswegs ausgeschlossen. Schon jetzt bemühen sich die Führer der Opposition, die Wahlsparole der Liberalen: „Kampf gegen die Uebergriffe des Oberhauses“ damit lahm zu legen, daß sie die erste Kammer als das einzige feste Bollwerk gegen die sozialistische und sozialisierende Tendenz der Neuzeit bezeichnen und zugleich als eigene Plattform der Schutzgesetzgebung erklären. Man wird abwarten müssen, ob die Wähler sich durch derartige Trugschlüsse irre führen lassen oder ob sie sich bewußt bleiben werden, daß ihre Abstimmung für die ganze weitere politische Entwicklung Englands maßgebend sein wird.

Finanzreform und Frauenstimmrecht.

Karlsruhe, 23. Nov. Im Saal 3 Schrempf fand sich gestern Abend auf Einladung des Badischen Vereins für Frauenstimmrecht eine größere Anzahl Frauen und Männer zusammen, um einen Vortrag des Herrn Stadtrat Dr. Ludwig Haas-Karlsruhe über das Thema „Finanzreform und Frauenstimmrecht“ entgegenzunehmen. Nachdem die Vorsitzende Frau Dr. Kronstein mit einigen herzlichen Worten der Begrüßung die Versammlung eröffnet und betont hatte, daß nur ein geschlossenes Vorgehen aller Frauen zum Ziele führen könne, erhielt der Referent, Herr Dr. L. Haas, das Wort zu seinem Vortrage. Redner streifte zunächst die Frage, ob die Frauenbewegung sich auf die Seite irgend einer politischen Partei stellen solle. Er verneinte diese Frage auf entschiedene Weise; die Frauenbewegung müsse allen Parteien Gerechtigkeit widerfahren lassen und außerhalb des Parteibereiches stehen. Sodann ging Redner, zu seinem Thema kommend, auf die Grundprinzipien des Finanzhaushaltes des Reiches und der Bundesstaaten ein und erläuterte hierbei besonders ausführlich die einzelnen Steuerfragen. Das Steuersystem des Deutschen Reiches, das ausschließlich auf dem Prinzip der indirekten Steuern beruhe, sei durchaus unbefriedigend und ungerecht. Die großen Familien der Armen hätten an solchen indirekten Steuern zum Teil mehr zu bezahlen, als die kleinen Familien der Reichen. Darin habe auch die jüngste Reichsfinanzreform keine Besserung gebracht. Der Grund dieser ungerichteten Steuerverteilung liege in erster Linie in den großen wirtschaftlichen Fragen zu suchen, die bei der Steuererhebung eine außerordentlich bedeutsame Rolle spielten.

Redner ging hierzu eine Schilderung unserer deutschen Schutzpolitik u. unserer Handelsverträge, die beide herzlich ungenügend seien. Wenn das Deutsche Reich die 900 000 Menschen, die jährlich zu der bestehenden Bevölkerung hinzukämen, unterbringen und ernähren wolle, dann brauche es ein blühendes Gewerbe, einen blühenden Handel und eine ebensolche Industrie, die nur durch eine bessere Handhabung unserer inneren und insbesondere auswärtigen Politik erzielt werden könnten. Man habe in Deutschland die laufenden Ausgaben nicht mehr durch die laufenden Einnahmen gedeckt, sondern durch Anleihen, d. h. man habe Schulden gemacht. Diese Schulden seien dann im Laufe der Jahre derartig angewachsen, daß es nicht mehr so weiter gehen konnte. Dann habe man versucht, durch eine „Reichsfinanzreform“ einen Strich unter die bisherige Lotterwirtschaft zu machen und Ordnung in die Reichsfinanzen zu bringen. Leider sei dieser Versuch dank der konföderativen Liberalen Verberderung vollständig vorbeigegangen. Die geplante Erbschafts- und Nachlasssteuer, die endlich einmal mit dem veralteten System der indirekten Steuern gebrochen hätte, sei gefallen, und wiederum seien nur Steuern eingeführt worden, die den Konsum, d. h. in der Hauptfrage die kleinen Leute, die Industrie und den Handel belasten. Es nütze nichts, wenn

man auf der einen Seite mehr Steuern einnehme und auf der anderen Seite die wirtschaftliche Kraft der großen Masse schwäche. Deshalb sei die „Finanzreform“ wirtschaftlich ganz entschieden zu mißbilligen. Wenn die Frage des Frauenstimmrechts einmal gelöst würde, dann dürfe man hoffen, daß das Recht der Konventionen auch wieder mehr in den Vordergrund gerückt werde. Das Frauenstimmrecht habe unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen zweifellos Sinn und Berechtigung. Die vielen Tausende von Frauen, die aus dem Hause hinausgedrängt wurden — und zwar zum Teil wohl gegen ihren Willen — und draußen stehen im wirtschaftlichen Kampfe, die mühen auch die Berechtigung haben, einzugreifen in die gesetzliche Regelung ihres Geschickes und ihr politisches Interesse zu betätigen. Man dürfe nicht von mangelnder politischer Reife der Frauen sprechen, die Frauen hätten nur bis heute keine Gelegenheit gefunden, ihre politische Intelligenz zu bezeugen. Das Ideal der „Hausmutter“ könne unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen nicht mehr auf jede Frau angewendet werden und so müsse man eben die Konsequenzen aus diesen wirtschaftlichen Verhältnissen ziehen. Die Frage des Frauenstimmrechts solle in erster Linie eine Frage der Erziehung sein. Er glaube, daß man die Frauen durch deren Betätigung in der Politik unendlich vorwärts bringen könne. Es werde lange dauern in Deutschland, bis diese Frage gelöst sei, aber die Zeit müsse kommen und Aufgabe der Frauen sei es, kräftig mitzuarbeiten, daß diese Zeit recht bald kommen werde.

Der Redner fand außerordentlich lebhaften Beifall, dem Frau Dr. Kronstein auch noch in Worten Ausdruck gab. Sodann gelangte folgende Resolution zur Abstimmung:

„Die am 22. November 1909 in Karlsruhe i. B. versammelten Männer und Frauen sehen in der letzten Finanzgesetzgebung, welche die wirtschaftlich schwachen Schultern belastet und die finanzkräftigen Kreise durch Ablehnung der Erbschaftsteuer schon eine Schädigung des deutschen Volkswohls. Die Frauen insbesondere protestieren dagegen, daß solche auch ihre Fraueninteressen auf schwerste schädigende Weise über sie verhängt werden, ohne daß sie das Recht der Mitwirkung an der Gesetzgebung haben. Sie fordern daher als Mittel gegen die Abwehr volkreischer Gesetzgebung, das allgemeine gleiche, direkte Wahlrecht für beide Geschlechter aufgrund einer gerechten Wahlkreiseinteilung.“

Die Resolution fand einstimmige Annahme. In der sich anschließenden kurzen Diskussion sprach sich Herr Dr. Rich. Knittel zustimmend für die Ausführungen des Referenten aus und betonte, daß die Frauen sich ihrer Sache lebhafter und energischer annehmen und auch Opfer dafür bringen müßten. Sodann wurde die Versammlung mit einigen kurzen Dankesworten der Vorsitzenden gegen 11 Uhr geschlossen.

Badischer Landtag.

Die vorbereitende Sitzung der Zweiten Kammer.

Karlsruhe, 22. Nov. Die 2. Kammer hielt heute Abend die vorbereitende Sitzung ab, die jeweils der offiziellen Eröffnung vorausgehen pflegt. Sie ist notwendig zur Bestimmung des provisorischen Kammerpräsidenten. Nach der Geschäftsordnung des Hauses ist dieser durch die Regierung zu berufen, damit er die Geschäfte bis zur definitiven Wahl der Präsidenten und Sekretäre führt.

Mit der Zeit hat sich die Übung herausgebildet, daß die vorbereitende Sitzung zu einer Art „Vorstellungssitzung“ geworden ist. Sie vermittelt das erste Bekanntwerden zwischen den Abgeordneten vor Beginn der neuen Tagung und sie ist besonders für die parlamentarischen Neulinge von Bedeutung, da sie diesen die Gelegenheit gibt, im Gefühle der durch das Vertrauen der Wähler erworbenen Mandatswürde die ersten Schritte in das Konstellat unserer Volksvertretung zu setzen, in dem die wichtigsten Beschlüsse über die Geschichte unseres

Die Trauringe der Ahnen.

Roman von C. von Hellen.

(39. Fortsetzung.)

Wachdruck vertrieben.

16. Kapitel.

Joachim schritt mechanisch die staubige Landstraße zurück, dem kleinen Fleder, zu wo er in einem recht dürftigen Gasthause ein Unterkommen gefunden hatte. Der Mond stand hoch am Himmel, als er die dunkle Stiege zu seinem kleinen Gemach emporstieg. Drinnen riß er beide Fensterschügel auf, um die stinkende Schwüle zu lüften, welche den kleinen Raum erfüllte, dann sank er auf den hölzernen Stuhl, welcher am Fenster stand, stützte das Haupt in die Hand und starrte vor sich hin. Ihm war zumute, als sei ein Sturm durch sein Leben gefahren. Alle Blüten gebrochen, alles reizlos und verwüstet um ihn her. Nie janzend und frohlockend hatte er an diesem Morgen in diesen engen Wänden den goldenen Tag begrüßt, und jetzt war alles, alles Nacht um ihn. Lange und peinlich irrten seine Gedanken über alles das hinweg und wieder hinweg, was ihn mit Erika in Berührung gebracht hatte. Er dachte an das erste Mal, als er sie sah, das süßherbe kleine Mädchen mit den fragenden Kinderaugen. Schon damals hatte er das arme Kind vergessen, er erinnerte sich noch wohl wie sie schluchzend in seinen Armen lag. Und je mehr er darüber nachdachte, um so klarer trat vor seine aufrichtige Seele seine eigene Schuld gegen sie. Aber sein seltsames Herz häumte sich auf gegen diese Erkenntnis. Sein verzerrtes Selbstgefühl rief unaufhörlich: wie durfte sie dich, gerade dich so schändlich abweisen? Und dazwischen das Wehe um die verlorene Liebe. Gerade weil er noch so unberührt geblieben war von ihrer Macht, bewegte sie nun seine Seele mit doppelter Gewalt, und er rang mit dem Stolz und der Leidenschaft, die ihn befürmten, einen harten und gewaltigen Kampf.

Als der Morgen heraufdämmerte und die ersten rötlichen Lichtstrahlen die Wolkenränder umsäumten und die blühenden Apfelbäume unten in dem kleinen Garten vergoldeten, erhob sich Joachim. Er ordnete seinen Anzug, packte seine Reisetasche und

zählte unten der schlaftrigen Birten seine Zehne. Dann aber schritt er in den erwachten Morgen hinein, dem Bahnhofe zu. Ein erster, schwelgender Wanderer. Die Vögel jubelten ihm ihre Morgenlieder entgegen, im Graue blinkte der Tau und unten winkte, in bläulichen Düst gehüllt, der Wald am spiegelglatten See. Joachim wandte das Antlitz ab, er ging nicht den Fußsteig entlang, solche Wege schienen ihm fortan verschlossen, er schritt rüftig die Landstraße dahin und hatte keine Antwort mehr auf den Morgengruß der Vögel. War das ein Bild seiner Zukunft? Gleichviel, er mußte seine Pflicht tun, und das wollte er.

Auf dem Bahnhofe kam Joachim lange vor Abgang des Zuges an. Er frühstückte und wartete dann auf dem Perron, schon hörte er die Lokomotive pfeifen, als schnell einige elegante Equipagen herangerollt kamen. Mehrere Herren „ntstiegen“ denselben. Joachim zog den Hut tief ins Gesicht, er hörte bekannte Stimmen. Da brauste der Zug heran. Er drückte dem nächster Schaffner ein Stück Geld in die Hand. „Erster Klasse nach Berlin“, sagte er, „aber lassen Sie mich allein!“

Der Schaffner riß schnell eine Tür auf, und Joachim glaubte sich bereits in Sicherheit, als ihn plötzlich Baron Marenfeld anrief: „Was, Hochstein, wo kommt Du her?“ „Einfsteigen, einsteigen, meine Herren! — Bitte, hier, Herr Baron!“ mahnte der Schaffner, dem Zudringlichen abwehrend. „Ich bin schon drin“, rief dieser, ohne weiteres in das Rupee zu Joachim hineinspringend.

„Ich habe heftige Kopfschmerzen, lieber Bruno!“ sagte Joachim, und es war die Wahrheit. „Du würdest mir einen Gefallen tun, wenn Du mich allein ließe!“

„Zu spät“, erwiderte der Baron, da der Zug sich eben in Bewegung setzte. „Ich werde Dich indessen nicht fördern, sobald Du mir nur gesagt hast, wie Du hierher kommst“, rief Marenfeld in einiger Aufregung.

„Ich denke, auf meinen zwei Füßen“, sagte Joachim abwehrend und Kopf in die Ecke lehrend.

„Aber warum bist Du nicht bei mir eingekehrt?“ fuhr der

Baron eifrig fort. „Du weißt doch, daß ich hier ganz in der Nähe wohne.“

„Ich hatte es vergessen“, erwiderte Joachim nicht eben höflich, „bitte, laß mich schlafen!“

Marenfeld biß die Lippen und schwieg.

Marenfeld sah eine Weile aus dem Fenster und wandte dann vorzüglich beobachtend den Blick wieder in die entfernteste Ecke, in welche Joachim sich zurückgezogen hatte. Er sah, daß dieser nicht schlief, sondern vielmehr gedankenvoll vor sich hinblinzelte. „Wir hatten gestern ein charmanter Fest“, begann Marenfeld in unbefangener Weise auf neue die Unterhaltung. „Schade, daß Du nicht dabei warst! Wo hast Du nur gesteckt?“

Joachim machte eine Bewegung mit dem Kopfe und schloß die Augen. Marenfeld schwieg wieder, aber eine namenlose Neugier und Ungeduld hatte ihn erfaßt.

Blitzschnell durchzuckte den Baron der Gedanke, daß hier etwas vorgefallen sein könne, ja müsse, was mit Erika in Verbindung stände. Gestern blieb sie absichtlich vom Ball zurück, sie war also allein, und heute Joachim hier. Das Herz des Barons klopfte heftig, wenn er daran dachte, daß der Würfel vielleicht gefallen sei. Angstvoll erwog er die Möglichkeit, daß Joachim vielleicht das Jawort seiner Rufine erhalten habe. Er blickte wieder zu diesem hinüber. Nein, ein glücklicher Bräutigam blüht nicht so ernst und bleich in die lachende Landschaft hinaus wie der dort. Aber, wenn er auch nicht glücklich ist, wer weiß, Weiberherzen sind unberechenbar. Gerade die Szene von gestern Abend konnte ja Erika veranlaßt haben. Um allem Gerüde die Spitze abzubreden, konnte sie dem ungeliebten Manne sogar die Hand gereicht haben. Ungeliebt? Er musterte mit eiferfüchtigen Blicken die vornehme und bedeutende Erscheinung seines Nebenbuhlers. Vergeblich bemühte er sich, ihn plump zu finden, und dann lehnte er seufzend hinzu: Graf Hochstein und Besitzer von Hochstein. Welch eine Stellung, Welch ein glänzendes Los in der Welt! Wäre es wahrscheinlich, daß ein Mädchen, welche bisher als Gouvernante gelebt hatte, einen solchen Bewerber aus-

schlagen würde? (Fortsetzung folgt.)

Volkse gefast werden. Sie sind sich dabei der Bedeutung dieses Augenblickes wohl bewußt und werden nicht vergessen, daß neben der Ehre des Amtes eines Abgeordneten auch die Verantwortlichkeit eines solchen ihnen gegeben wurde, daß ernste Pflichten mit ihnen in das Haus der Volksvertreter eingezogen sind.

Der unfundiige Zuschauer, der einer solch vorbereitenden Sitzung anwohnt, würde sich nicht wenig wundern über die Herzlichkeit der gegenseitigen Begrüßung. Zentrumsmann und Sozialdemokrat schütteln sich mit der gleichen Wärme die Hände zum Willkommen, wie der Liberale und Demokrat; alle freuen sich offenbar, einander auf dem manchmal heißen Boden der Parlamentstätigkeit zu begegnen. Und über allem lagert eine solch wohlthuende friedliche Begleichtheit, daß man sich später in heftigen, oft kaum zu Ende gehenden Redefächeln an sie zurückerinnert als an eine der erfreulichsten Blüten an dem Baume unseres Parlamentarismus.

Auch heute fanden die Begrüßungen schier kein Ende und da und dort dauerte der Austausch der Erinnerungen zwischen den „alten Abgeordneten“ ziemlich lange. Manche markante Erscheinungen aus ihren Reihen fehlten aber dieses Mal. Die Nationalliberalen haben ihre alten Führer Dr. Wilkens, Dr. Obkircher und Dr. Binz nicht mehr. Es mangelt ihnen die langjährigen Fraktionsmitglieder Gönner und Wittum, die nicht wieder erschienenen Abgg. Franz, Maier, Meyer, Kieß und Schneider. Bei den Demokraten befindet sich der Abg. Jürg nicht mehr und der freisinnige Frühau ist nicht wieder in das Konvok zurüdgekehrt.

Aus den Reihen des Zentrums sind Birkenmayer, Gieseler und Sertg, aus denen der Sozialdemokraten Eichhorn, Hoff und Behmann gefehlet. An die Stelle der nicht Wiedergetretenen traten neue Männer. Die größte Zahl der parlamentarischen Neulinge stellt die Sozialdemokratie, die in verstärkter Zahl in die Zweite Kammer eingezogen ist. Durch ihr Anwachsen hat sich das seit Jahren bekannte und gewährte Bild wesentlich verschoben.

Die sozialdemokratische Fraktion bildet jetzt eine „starke Mitte“ zwischen der Rechten und der bürgerlichen Linken. Wie ein kräftiger Keil schiebt sie sich in den beiden mittleren Stützen zwischen die Verbündeten vom Zentrum und den Konservativen einerseits und die Nationalliberalen und Demokraten andererseits, wobei die letzteren ein ziemlich starkes liberales Element hinübergebrängt wurden. Dieses Bild wird wohl keinen liberalen Mann mit Schreden oder gar trüben Ahnungen für die Zukunft unseres Vaterlandes erfüllen, haben doch die Sozialdemokraten durch berufene Wortführer zu erkennen gegeben, daß sie bereit sind, mit dem bürgerlichen Liberalismus zusammenzuarbeiten in gut liberalem Geiste. Wenn dies geschieht, darf man hoffen, daß die Interessen unseres Volkes und die freiwillige Weiterentwicklung unserer Heimat keinen Schaden nehmen werden.

Staatsminister Freiherr v. Dusch war als Vertreter der Regierung zur vorbereitenden Sitzung erschienen. Nachdem er dieselbe eröffnet, richtete er an die erschienenen Abgeordneten eine Ansprache, in der er ausführte: Hochgeehrte Herren! In dem Sie der Einladung zu dieser Sitzung folgend, zur Vorbereitung Ihrer Geschäfte sich hier versammelt, habe ich die Ehre, Sie heute schon zu begrüßen. Nach der Geschäftsordnung des Hauses sind der Alterspräsident, dessen Stellvertreter, sowie die Jugendsekretäre zu bestimmen, welche die Geschäfte bis zur Wahl des Kammerpräsidiums zu führen haben. Bis zu meiner Aufzählungen ist der Abg. Morgenthaler das älteste Mitglied des Hauses. Er wird das Amt des Alterspräsidenten zu übernehmen haben. Das zweitälteste Mitglied ist der Abg. Dietze. Er hat den Alterspräsidenten im Verhinderungsfalle zu vertreten. Als Jugendsekretäre haben die vier, dem Alter nach jüngsten Abgeordneten zu fungieren. Es sind das die Abgg. Stodinger, Kahn, Maier und Hummel. Wenn sich gegen diese Vorschläge ein Widerspruch nicht erhebt, schließt meine Aufgabe für heute und ich erlaube die genannten Herren ihre Plätze einzunehmen.

Dies geschieht. Alterspräsident Morgenthaler (Zentr.) Nach den Mitteilungen des Herrn Staatsministers bin ich das älteste Mitglied des Hauses und deshalb fällt mir das Amt eines Alterspräsidenten zu. Dieses Amt ist von vorübergehender Dauer, bis zur Wahl des Präsidiums. Indem ich es übernehme, begrüße ich Sie hiermit und heiße Sie herzlich willkommen.

Der Alterspräsident machte darnach geschäftliche Mitteilungen. Es war ein Schreiben des Oberstammerbernamts eingelaufen, nach welchem der Großherzog die Mitglieder des Hauses morgen nachmittag 2 Uhr im großherzoglichen Schloß empfangt. Weiter waren eingekommen drei Wahlprotokolle gegen die Wahl des Abg. Bühner (Zentr.) im 4. Wahlkreis Konstantz-Stadach-Leberlingen; des Abg. Schmidt (S. d. L.) im 58. Wahlkreis Bretten-Bruchsal; des Abg. Maier (Soz.) im 68. Wahlkreis Heidelberg-Eberbach.

Nach Erledigung der Mitteilungen erfolgte die Wahl der Deputation zum morgigen Empfang des Großherzogs. Dieselbe hat nach § 74 der Geschäftsordnung aus dem Alterspräsidenten und 8 Mitgliedern zu bestehen, die durch das Los zu bestimmen sind. Es wurden ausgelost die Abgg. Schwall (Soz.), Dr. Heimbürger (Dem.), Riegelmaier (Zentr.), Dr. Schöfer (Zentr.), Bühner (Zentr.), Senninger (Zentr.), Vogel-Kastatt (Dem.) und Rogger (natl.).

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Tagesordnung: Anzeige neuer Eingaben; Bildung der provisorischen Abteilungen; Wahlprüfungen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 23. Nov. In der gestrigen Aufführung von Verdi's „Trubadour“ im Großh. Hoftheater konzentrierte sich das Hauptinteresse auf den Manrico des Herrn J. Adolowicz und den Grafen von Luna des Herrn van Gorkom, die beide vorzüglich disponiert prachtvolle gesangliche Leistungen gaben. Herr J. Adolowicz beherrscht den italienischen Gesangsstil vollkommen, bei seiner brillanten Technik geht kein Ton verloren und der wohlthuende Schmelz und Wohlklang seiner Stimme läßt ein richtiges Genießen auskommen. Die Arie des 3. Aktes war ein Meisterstück erstklassiger Sangeskunst und wohl gerade deshalb so besonders ansprechend, weil von glühender Wärme durchdrungen. Der stürmische Beifall bei offener Szene, wie nach Fall des Vorhangs, konnte dem Künstler Beweis sein, wie hoch das Publikum seine Darbietung einschätzte. Der Graf von Luna des Herrn van Gorkom tritt durch die Bornehmheit, mit welcher der Sänger stimmlich und darstellerisch die Partie behandelt, in den Vordergrund. Es ist ein Schwelgen in Schönheit einer ausgiebigen, metallischen Stimme, die erwärmt und bezaubert. Der von fleißigem Studium zeugenden, patend dargestellten Leonore der Frau Kallenje möchte man etwas mehr stimmlichen Glanz wünschen. Fr. E. H. öfer zählt die Azucena zu ihren besten Rollen; sie konnte auch gestern in jeder Hinsicht befriedigen. Bei Herrn Hofkapellmeister Lorenz weiß man jede Verdi'sche Oper in sachkundiger, verständnisvoller Hand. Er brachte den dramatischen Zug mit Verne heraus, gleichwie die lyrischen Stellen eine dezente Begleitung fanden. Chor und Orchester erfüllten die an sie gestellten Anforderungen, sobald die Ausführung einen sehr erfreulichen Gesamteindruck hinterließ.

T. W. rath, 22. Nov. Die Arbeiten für das Hebeldenkmal greifen rüstig vorwärts, die Denkmalskommission hat das fertige Modell in Karlsruhe besichtigt und zur Ausführung genehmigt. Das Denkmal wird Hebel in voller Figur auf einem Granitsockel darstellen.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

Soldin, 22. Nov. (Tel.) Bei der heutigen Stichwahl im Wahlkreis Landsberg-Soldin wurden für Amtsgerichtsrat Holtzsch (konj.) 12 370, für den Expedienten Pögel-Berlin (Soz.) 11 226 Stimmen abgegeben. Holtzsch, der sich bekanntlich der Unterstützung der Nationalliberalen erfreute, ist somit gewählt.

München, 22. Nov. (Tel.) Der bayerische Kriegsminister von Horn wird wegen seines Augenleidens demnächst zurücktreten. Als seinen Nachfolger bezeichnet man in hiesigen militärischen Kreisen den General-Adjutanten des Regenten, General der Infanterie a. D. Ritter Hermann von Haag.

Volks- und Jugendspiele.

Berlin, 21. Nov. Vom preussischen Kultusminister v. Trost zu Solz wurde dem Zentralausschuß für Volks- und Jugendspiele in Deutschland anlässlich der auch in diesem Jahre bewilligten Beihilfe eine Zuschrift gelangt, in der es hieß:

Ich benutze diesen Anlaß, um zum Ausdruck zu bringen, daß ich in Uebereinstimmung mit dem Zentralausschuß in der körperlichen und sittlichen Kräftigung der Jugend durch gesunde Weisübungen eine Aufgabe erblicke, die wegen ihrer hohen Bedeutung für die Zukunft unseres Volkes weitgehende Förderung verdient. Ich lege hierbei auf ein Zusammenwirken der freien Vereinigungen mit den staatlichen Behörden großen Wert und werde gleich meinen Herren Amtsvorgängern auch die auf daselbe Ziel gerichteten Bestrebungen des Zentralausschusses nach Möglichkeit unterstützen.

Zur Verschmelzung der linksliberalen Parteien.

Marburg, 21. Nov. In einer am 17. d. Mts. in Marburg abgehaltenen Vorstandssitzung des Westdeutschen Verbandes liberaler Vereine hat der Vorstand die Fusionsfrage erörtert und mit allen gegen eine Stimme folgende Resolution angenommen:

Der Vorstand des Westdeutschen Verbandes lib. Vereine erblidet in der Verschmelzung der drei linksliberalen Parteien zu einer Organisation eine wesentliche Stärkung des liberalen Gedankens und erhofft von ihr eine regere und tatkräftigere, weil einheitlich geführte, Agitation auf dem Lande, besonders in unserer Provinz. Er tritt die Parteileitungen, die Förderung und Stärkung des deutschen Liberalismus als vornehmstes Ziel stets im Auge behalten und deswegen die Fusion der drei Parteien nach Möglichkeit beschleunigen zu wollen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. Nov. (Tel.) In wohlunterrichteten Kreisen wird bestätigt, daß eine Verständigung zwischen der deutschen Partei und der slowakischen Union zustande gekommen sei und daß das Parlament wieder arbeitsfähig sein werde.

Budapest, 22. Nov. (Tel.) Handelsminister Kossuth erklärte heute vor einer Abordnung seiner Wähler, er werde den Kampf für eine selbständige ungarische Bank auskühnig fortsetzen. Die Anerkennung des verfassungsmäßigen Vetorechts der Krone bedeute nicht eine Anwendung des Absolutismus. Wenn er, Kossuth, in dem Kampf für die Unabhängigkeit des Landes keine Konzeptionen von der Krone erhalte, werde er vor die Opposition gehen.

Budapest, 22. Nov. (Tel.) Am 25. d. Mts. werden hier die Verhandlungen in der Bankfrage zwischen Oesterreich und Ungarn beginnen.

England.

M. E. London, 22. Nov. (Privat.) Die Neuwahlen für das Unterhaus sind seitens der Regierung für den 8. Januar in Aussicht genommen. Vorher wird wahrscheinlich noch eine kurze Novelle zum Wahlgesetz vorgelegt werden, nach der fortan die Wahlen überall an demselben Tage abgehalten werden sollten.

Dokumentendiebstähle in der Admiralität.

DK. London, 21. Nov. Schon wieder sind wichtige Dokumente der britischen Admiralität verschwunden, und zwar sind es dieses Mal Zeichnungen und Pläne für den neuesten Typ von Unterseebooten, also außerordentlich wertvolle Papiere. Der Verlust ist im Hafen von Portsmouth schon vor einigen Tagen entdeckt worden, aber man hat, wie der Londoner Korrespondent der „Birmingham Post“ zu melden weiß, alles mögliche versucht, um die Sache geheim zu halten. Es ist natürlich, daß dieses fortgesetzte Verschwinden wichtiger Aktenstücke zu großen Sorgen Anlaß gibt, und man bemüht sich daher in Whitehall gegenwärtig sehr ernstlich, Mittel und Wege zu finden, um derartige Vorläufe künftighin unmöglich zu machen. Man fürchtet selbstverständlich, daß die Pläne wieder in die Hände von ausländischen Agenten gefallen sind, da eigentlich niemand anders ein Interesse an denselben haben kann. Auf den in Frage stehenden Plänen sind alle Einzelheiten der Konstruktion der neuesten Unterseeboote zu sehen, die besonders für den Schutz der Häfen und Flußmündungen an den englischen Küsten bestimmt sind.

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. v. M. wurde Gewerbeschulenkandidat Emil Vinder in Karlsruhe als Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Heidelberg etatmäßig angestellt.

Der Sodel wird aus dem Schwarzwald bezogen und mit Bronzereliefs verziert werden, aus dem Szenen aus Hebel's Gedichten dargestellt werden. Es darf nun als sicher gelten, daß das Denkmal zum 150. Geburtstag des Dichters, am 10. Mai 1910, fertig sein wird und eingeweiht werden kann. Seinen Standplatz erhält es nach dem Beschlusse des Gemeinderats in den Hebelanlagen beim Schulhaus.

Freiburg, 23. Nov. Nach der vorläufigen Feststellung beläuft sich der Gesamtpost der immatrikulierten Studierenden unserer Universität auf 2172. Die Zunahme gegenüber dem vorjährigen Wintersemester beträgt 206.

Stuttgart, 22. Nov. (Tel.) In der heutigen, stark besuchten Generalversammlung der Deutsche Verlagsanstalt wurde ohne Debatte einstimmig einem Fusions-Vertrage des „Stuttgarter Neuen Tagblattes“, dessen Aktien im Besitz der Deutschen Verlagsanstalt sind, mit der vor zwei Jahren neu gegründeten „Württembergischen Zeitung“ zugestimmt. Die Verschmelzung vollzieht sich auf der Grundlage einer G. m. b. H.

Dresden, 23. Nov. Sigrid Arnoldson wurde während ihrer hiesigen Gastvorstellung als „Carmen“ an der Dresdener Hofoper zur 100. jährigen Kammerjägerin ernannt.

Paris, 23. Nov. (Tel.) Ueber das Befinden Björnsons lautete das gestern ausgegebene Bulletin: Der Krankheitszustand ist stationär, die Schwäche dauert an. Bedenklich ist die Schwierigkeit der Nahrungsaufnahme. Björnson ist gegen seine Umgebung völlig apathisch.

Vermischtes.

Berlin, 22. Nov. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Rgl. Preussischen Klassenlotterie fielen M. 100 000 auf 117331, M. 15 000 auf 207746, M. 10 000 auf 128067 und je M. 5000 auf 51565 und 212801; in der Nachmittagsziehung fielen M. 30 000 auf 111939, M. 10 000 auf 198584 und je M. 5000 auf 36938 97131 118748 184870 210964 236173 236625 271979.

Berlin, 23. Nov. (Tel.) Eine Fischergiftungs-Affäre beschäftigt zurzeit die Reindendorfer und Berliner Kriminalpolizei. Durch den früheren Generalapficher der fiskalischen Abkackeri gelangte ein Kasten verdorbener Fische auf den

Aus Baden.

Karlsruhe, 23. Nov. Die demokratische Landtagsfraktion hat sich konstituiert und den Abg. Dr. Heimbürger zu ihrem Vorsitzenden gewählt.

Freiburg, 23. Nov. Eine am Sonntag nachmittag hies. stattgefundene Vertrauensmännerversammlung der national-liberalen Partei des 22. Landtagswahlkreises Freiburg-Land-Emmendingen hat einstimmig beschlossen, die Wahl Schillers anzufechten.

Schwehingen, 23. Nov. Der Ausschuß für die Kandidatur Karl hat beschlossen, die Wahl des Abgeordneten Kahn (Soz.) wegen verschiedener Verstöße gegen das Wahlgesetz anzufechten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 23. Nov. Wie die „Bad. Schulztg.“ in bezug auf die letzte Kreisfiskalskonferenz schreibt, dürfen die Lehrer auf eine befriedigende Lösung der meisten schwebenden Fragen hoffen.

Durlach, 22. Nov. Der 4. Kreis des Mittelbadischen Gauces des deutschen Athleten-Verbands veranstaltete gestern in der hiesigen Festhalle einen Gauwettkampf. Das Fest, das bereits morgens um 9 Uhr mit Preisstemmen eröffnet wurde, bot im allgemeinen einen interessanten Verlauf und wurde nach der Mittagspause um 2 Uhr fortgesetzt. Die für den Nachmittag angesetzten Ringen brachten manchen überraschenden Erfolg und auch manchen unerwarteten Sieg. Den Höhepunkt des ganzen Festes bildete eine Varietés-Vorstellung, die in der Hauptsache von Karlsruher und Durlacher Athleten-Vereinen gespielt, einige recht originelle Nummern aufwies. Nach einem Eröffnungsmarsch begrüßte Herr Wehne, der 1. Gauvorsitzende, die Anwesenden in einer schwungvollen Rede. Alsdann gaben verschiedene Mitglieder der acht Gauvereine eine Kraftprobe im Schwergewichtsbereich ab. Allgemeinen Anklang fand auch die vom 1. Kraftsportverein Durlach aufgeführte Antontime. Es folgten nun einige wirkungsvolle Vorführungen, unter denen noch Brothas Sannelli, Luftjahn-Alt, und als Schluß das Ringen hervorgehoben zu werden verdient. Nach Beendigung der Varietés-Vorstellung schritt man zur Preisverteilung.

Helmshelm (M. Bruchsal), 23. Nov. Die Betriebs-eröffnung unserer neuen Eisenbahnhaltestelle soll auf 1. Dezember d. J. erfolgen. Damit ist einem langjährigen Wunsche der hiesigen Gemeinde, an der bisher die Bahn dicht vorüberfuhr, entsprochen.

Mannheim, 23. Nov. (Privat.) In der Umgegend von Mannheim wurde gestern ein ziemlich starkes Erdbeben verspürt. So wird aus Sedenheim gemeldet: Gestern abend 9 Uhr 10 Min. war hier ein ziemlich starkes Erdbeben bemerkbar. Es folgten rasch hintereinander zwei Erschütterungen, zuerst eine kurze und schwächere und dann eine lange und stärkere; die letzte war von donnerartigem Rollen begleitet. Aus Sedenheim wird ähnliches berichtet und mitgeteilt, daß die Erschütterungen 2-3 Sekunden dauerten.

Mannheim, 23. Nov. Gestern hat sich auf dem neuen Friedhof der 40 Jahre alte verheiratete Bäckermeister Christoph Pfeil erschossen. Der Selbstmörder feuerte sich zwei Revolverkugeln in die rechte Schläfe. Das Motiv der Tat soll in Verdorbenheit zu suchen sein.

Mannheim, 22. Nov. Gestern wurde im Rheine die Leiche des verheirateten 35 Jahre alten Adam Bader von Speyer gelandet. Derselbe ist am 14. d. M. bei der Ueberfahrt mit der Fähre von Rheinhafen nach Speyer aus eigener Unvorsichtigkeit in den Rhein gefallen und ertrunken.

Adelsheim, 21. Nov. In körperlicher und geistiger Frische feierten am Sonntag den 21. d. M. in Sennfeld Peter Honek Eheleute das Fest der goldenen Hochzeit.

Tauberbischofsheim, 23. Nov. Die hiesige landwirtschaftliche Kreiswinterschule wird im laufenden Winterhalbjahr von 34 Schülern besucht. Wenn man bedenkt, daß in der Umgegend der Zeit ihres Bestehens rund 600 junge Bauernjungen eine fachliche Ausbildung erhielten, so ist man zu dem Schluß berechtigt, daß Wert und Bedeutung unserer landwirtschaftlichen Lehranstalten bei den Landwirten die richtige Würdigung finden.

Baden-Baden, 23. Nov. Zum abschreckenden Beispiel veröffentlicht der Stadtrat von nun an die Namen der Milchhändler, die vom Gerichte wegen Milchfälschung bestraft worden sind.

Hornberg, 23. Nov. In der letzten Bürgerauswählung, der ersten, welche unser neuer Bürgermeister, Herr Kroenlein, leitete, hielt derselbe eine längere Ansprache, in welcher er zunächst seinen herzlichen Dank aussprach für das große Vertrauen, das ihm mit der sehr ehrenvollen Wahl zum Bürgermeister der Stadt Hornberg entgegengebracht wurde. Herr Bürgermeister Kroenlein hat sodann die Mitglieder der Gemeindevertretung um tatkräftige Unterstützung und widmetige Johann seinem aus Gesundheitsrückichten vom Amte geschiedenen Amtsvorgänger, Herrn Bürgermeister Vogel, herzliche Worte der Anerkennung für die der Stadt Hornberg geleisteten großen Verdienste, indem er betonte: „Wir wollen dankbar seiner 25jährigen aufopfer-

Markt und wurde abgefeht. Bis jetzt sind unter leichten Vergiftungserscheinungen 5 Personen, die von den Fischen gegessen hatten, erkrankt.

Paris, 22. Nov. (Tel.) Ein Soldat des Pionierkorps in Paris, der in der Nacht heimlich die Kasernen verlassen hatte, um seine Frau zu besuchen, ist, als er bei seiner Rückkehr über die Mauer kletterte, von dem Wächter einer benachbarten Druderei erschossen worden.

Vom Wetter.

Duderstadt, 22. Nov. (Tel.) Neue enorme Schneemassen bis zu einer Schneehöhe von 60 Zentimeter sind gestern nachmittag und in der Nacht im Harz, in Südhannover, in Hessen und Thüringen niedergegangen. Der Bahn- und Fahrverkehr ist vielfach lahmgelegt.

Petersburg, 22. Nov. (Tel.) Ein fürchterlicher Schneesturm herrscht auf dem Ladoga-See. Mehrere Barken gingen unter, wobei eine Anzahl Personen ertranken. Die Mönche des Walaama-Klosters leisteten umfangreiche Hilfe.

Unglücksfälle.

Beuthen i. Oberschles., 22. Nov. (Tel.) Auf der „Hohenzollerngrube“ entstand heute nachmittag eine Explosion, als beim Schlammverfahrfahren Wasser mit einem Brandfelle in Berührung kam. Ein Maschineningenieur wurde getötet, ein Heizer tödlich, ein Bergarbeiter schwer, zwei andere Beamte leicht verwundet.

Hagen i. W., 22. Nov. (Tel.) In dem neuen städtischen Krankenhaus entstand aus bisher unaufgeklärter Ursache eine schwere Benzin-Explosion, wodurch vier junge Mädchen schwer verletzt wurden. Der Brand konnte nach einiger Zeit gelöscht werden, hat aber an dem Gebäude großen Schaden angerichtet.

Crewford (Georgia), 22. Nov. (Tel.) Ein Automobil mit einer Hochzeitsgesellschaft stürzte mit fünf Personen gestern

ungsvollen Tätigkeit denken und wünschen, daß ihm noch ein ruhiger Lebensabend beschieden sein möge! Diejem Ausdruck und Wünsche bitte ich Sie dadurch Ausdruck zu geben, daß Sie sich von Ihren Söhnen erheben. (Geheißt.) — Und noch eine andere Dankespflicht, so fuhr Bürgermeister Kroenlein fort, liegt uns heute ob. War es meinem Amtsvorgänger beschieden, 1/4 Jahrhundert seines Amtes zu walten, so heudet mit dem heutigen Tag ein Mann aus seinem Amt, dem es durch das Vertrauen seiner Mitbürger berufen, vergönnt war, fast ein halbes Jahrhundert im Rat der Stadt zu sitzen, Friedrich Stadburger! Er hat in dieser langen Zeit unter vier Bürgermeistern vieles sich entwickeln lassen. Sie haben ihm die wohlverdiente Anerkennung für seine langjährige Tätigkeit bereits durch Verleihung des Ehrenbürgerrechts, der höchsten Würde, die die Stadt zu vergeben in der Lage ist, gepollt, doch es geziemt sich, daß wir ihm auch heute anlässlich seines Ausscheidens aus seinen Ämtern unsern aufrichtigen Dank sagen.

— **Hammerreisenbad** (A. Neustadt i. Schw.), 23. Nov. Der seit einiger Zeit vermählte Pächter des Gasthauses „Zum Fischer“, Leo Kirner, wurde in der Breg bei Wolterdingen als Leiche aufgefunden.

e. **Vom badischen Oberland**, 23. Nov. Von der allgemeinen Sparmanie ist in unserer Gegend nicht auch die Reichspost ergriffen. Gollen doch wie vielfach verlautet, eine Reihe von Verkehrsbeschränkungen unmittelbar bevorstehen. So soll außer der bereits eingestellten Postverbindung Sondershausen eine Einschränkung oder Aufhebung der Postverbindungen Schlussee-Birkenfeld und Schlussee-Kenzlich, ferner Tilske-St. Blasien und Waldshut-St. Blasien beschränkt sein. Diese Gerüchte haben die betroffenen Kreise lebhaft erregt, man hofft, daß man diese rückschrittliche Absicht nicht zur Durchführung bringen wird. Die neue Straßenbrücke der verlegten Landstraße Weil-Sünningen über das Bahngelände wurde letzten Samstag dem Verkehr übergeben.

— **Waldshut**, 23. Nov. In Unteralpen mußte wegen starken Aufstretens von Reuchhufen die Schule geschlossen werden.

* **Abführen** (A. Waldshut), 21. Nov. Landwirt Ludwig Albert ging am Samstag mittag auf die Jagd. Als er bis Sonntag nicht heimgekehrt war, gingen seine Familienangehörigen auf die Suche nach ihm und fanden ihn bei einer Schühütte erschossen auf. Das nähere wird die Untersuchung wohl ergeben.

e. **Singen a. S.**, 23. Nov. Die elektrische Streckenblockierung auf der Schwarzwaldbahnstrecke Merendingen—Singen ist nunmehr soweit fertiggestellt, daß deren Inbetriebnahme noch im laufenden Jahre erfolgen dürfte.

— **S. Baden**, 23. Nov. Die in den Ortsverbänden Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg zusammengeschlossenen Entschärfungsvereine beschäftigen die Gründung eines badischen Gauerbundes zur Bekämpfung des Alkohols. Der Gauerbund soll den Kampf gegen den Alkoholsmus einheitlich und dadurch mit größerem Nachdruck führen, indem er gemeinsame Schritte zur Förderung des Abstinenzgedankens in Baden, namentlich Behörden, Vereinen und der Presse gegenüber unternimmt und das Solidaritätsgefühl unter den Entschärfungen, insbesondere der besonderen Zwecke und Arbeitsgebiete der einzelnen Vereine, pflegt. Die Gründungsverammlung ist für den 5. Dezember in Karlsruhe geplant. Am Nachmittag dieses Tages werden Vertreter der beteiligten Vereine über die Organisation des Bundes beraten, am Abend wird der Vorsitzende des „Allgemeinen deutschen Zentralverbandes zur Bekämpfung des Alkohols“, Herr Dr. Föhnel, in öffentlichem Vortrag über „Alkohol und Erziehung“ sprechen. Der Vortrag ist von allen abstinenten Organisationen unterzeichnet.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 23. November.

— **Hofbericht**. Am Sonntag vormittag besuchten der Großherzog und die Großherzogin mit der Großherzogin-Mutter von Luxemburg den Gottesdienst in der Schloßkirche. Montag vormittag nahm der Großherzog die Meldung nachgekommener Offiziere und Militärbeamten entgegen: des Generalleutnants z. D. Jaegerschmid, des Obersten z. D. von Koherscheidt, Kommandeurs des Landwehrbezirks Karlsruhe, des Majors von Bülow-Trummer à la suite des Großherzoglich Medlenburgischen Kontingents, des Generaloberarztes Dr. Sahn, Divisionsarztes der 28. Division, des Oberleutnants z. D. Witt, zugeweiht dem Generalkommando des 14. Armeekorps, des Oberstabsarzt Dr. Mantel, Regimentsarztes des 1. Badischen Leibdragooneregiments Nr. 20, des Majors z. D. Barrentrapp, Bezirksoffiziers beim Landwehrbezirk Karlsruhe, des Divisionspfarrers der 28. Division Dr. Holzmann, des Hauptmanns von Kehler im Generalstab des 14. Armeekorps, des Hauptmanns Dishaufen, bisher ebenda, anlässlich seiner Verlesung in den großen Generalstab, der Hauptleute und Kompagnieführer von Glawow, Freiherr v. Weist und Freiherr v. Wiltz, der Oberleutnants Freiherr v. Rothberg, Freiherr Göler v. Ravensburg und von Armin im 1. Badischen Leibgardieregiment Nr. 109, des Hauptmanns Wagner, Batterieführer im 3. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 50, des Oberleutnants Göbe, der Leutnants Wiedemann, von Bothmer und Podzun vom Kadettenhaus Karlsruhe, des Oberleutnants Horn, der Leutnants Benemann und Fisch im Telegraphenbataillon Nr. 4 sowie der Leutnants Bufe im 6. Badischen Infanterieregiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114 und Klemme im 5.

abend von einer 30 Fuß hohen Brücke ab. Der Bräutigam und zwei andere Personen wurden getötet. Die Braut und ihre Schwester wurden schwer verletzt.

— **Newyork**, 23. Nov. (Tel.) Von den in der Paulsgrube zu Cherry (Illinois) Eingeschlossenen wurden bisher 92 Tote und 20 Lebende zutage gefördert. 198 fehlen noch. Viele der zurückgekehrten Reiter erzählen, daß sie Haufen von Leichen liegen sahen, aber wegen der giftigen Gase nicht herantraten konnten.

Die Wiener Giftmord-Anschläge.

— **Wien**, 22. Nov. (Tel.) Zu den Giftattentaten auf eine Reihe von Generalstabsoffiziere wird weiter berichtet: Im Laufe des heutigen Vormittags sind bei der Sicherheitsbehörde einige Anzeigen von Wiener Apothekern eingelaufen, die in der vorigen Woche an Fremde Pulver-Blatten verabreicht hatten. Es fehlt noch immer jede Spur über die Person des Absenders der Briefe an die Generalstabsoffiziere. Wie bisher festgestellt wurde, sind an 10 im November avancierte Hauptleute Pulver angelommen. Bei dem letzten Avancement sind im ganzen 25 Herren, die als Oberleutnants im Generalstab zugeteilt waren, zu Hauptleuten im Generalstab befördert worden. Von diesen sind 10 in Wien geblieben, die übrigen wurden in die Provinz versetzt. Die 10 in Wien verbliebenen Herren haben nun alle von dem Giftmischer die Pulver aus reinem Cyanalkali erhalten.

— **Wien**, 23. Nov. (Tel.) Von den Giftsendungen befinden sich jetzt 8 in den Händen der Polizei. Die Handschriften haben alle gewöhnliche militärische Crouquischreift. Von den Couverts und Schachteln wurden daktylographische Aufnahmen gemacht.

— **Wien**, 23. Nov. Der Kriegsminister hat eine Belohnung von 2000 Kronen ausgelegt für Mitteilungen, die zur Entdeckung des Absenders der Giftpillen führen. Gestern abend haben sich 3 weitere Offiziere, welche in Galizien stehen, sowie ein böhmischer Offizier gemeldet, die ebenfalls Giftpillen er-

Westfälischen Infanterieregiment Nr. 53, beide kommandiert zur Dienstleistung beim Telegraphenbataillon Nr. 4. Nachmittags und abends hörte der Großherzog die Vorträge des Geheimrats Dr. Treiberrn v. Baso und des Legationsrats Dr. Senz.

— **Der kaiserliche Sonderzug**. Man ist gewohnt, daß der Sonderzug des Kaisers jeweils auf die Minute die fahrplanmäßigen Stationen passiert und eben so auf der Endstation eintrifft. Dies ist sehr wohl begreiflich, wenn erwoogen wird, welche riesige Apparat in Bewegung gesetzt wird, wenn das deutsche Reichsoberhaupt auf Reisen geht. Bekanntlich trat Kaiser Wilhelm seine letzte Reise von Kiel nach Baden-Baden am Abend des 15. November an und nirgends ist der Zug auf der langen Fahrt auch nur um eine Minute verspätet angekommen. Einigermaßen begreiflich erscheint diese Tatsache allerdings bei Untersuchung der Vorschriften und Anordnungen, die bei der Reise des Kaisers angeordnet und aufs strengste durchgeführt werden. Von der höchsten Bewachung des Bahnhofs, der Bahnhöfe und Nebengebäude abgesehen, seien hier nur kurz die Änderungen erwähnt, welche die kaiserliche Eisenbahnverwaltung in den Fahrplänen der kaiserlichen Züge vornehmen mußte, um eine Beförderung des kaiserlichen Sonderzuges pünktlich zur Ausführung bringen zu können. So durfte nach dem R. V. L. schon in Schwabingen Zug 7026 nicht verkehren; bei Waghäusel mußte Zug 746 (Personenzug Mannheim-Karlsruhe) bis zur Durchfahrt des Kaiserzuges zurückgestellt werden. In Graben-Neudorf wurde Personenzug 1076 (Bismarck-Bruders) bis nach Durchfahrt des Sonderzuges vor dem Einfahrtsignal zurückgestellt, ebenso wurde dort der Personenzug 1073 bis nach Durchfahrt des Sonderzuges zurückgestellt. In Karlsruhe mußte Zug 7035 zurückgestellt werden, in Durlach Zug 116. Weil der kaiserliche Sonderzug dem Personenzug 910 vorausging, mußte letzterer entsprechend zurückgestellt werden. Die Züge 7768 und 1426 verkehrten nicht, ebenso Zug 144 (Kohat). In Dös und Baden mußten die Züge 6075 und 813 zurückgestellt werden. Bei der Fahrt von Baden nach Donaueschingen mußte in Abern Zug 920 zurückgestellt werden. Von Abern bis Lautach ist Zug 7768 ganz ausgefallen. In Lautach wurden die Züge 7711 und 6905 bis nach Ausfahrt des Kaiserzuges vor dem Einfahrtsignal gestellt. Der Zug 12 erhielt gegenüber dem Fahrplan von Lautach bis Konstanz, ebenso die Züge 7745 und 7742 (Donauinschienen-Zug). In Bisingen wurde Zug 1433 bis nach Durchfahrt des Kaiserzuges zurückgehalten, ebenso in Donaueschingen Zug 7745. So ist auf der badischen Bahn gehalten worden. Welche Summen von Anordnungen bezüglich Überlegungen muß da ergriffen werden sein von Kiel bis Schwabingen?

— **Expresstaxi**. Vom 1. Dezember d. N. ab wird im Verkehr zwischen badischen Stationen und der Württembergischen Staatsbahn der Verbindungsbeitrag für eine Expresstaxi auf 40 Pfennig festgesetzt. Bei Auftragslandwirtschaftlicher Erzeugnisse als Expresstaxi muß der Inhalt der Sendungen auf der Eisenbahnpatetadresse in dem Raum für „Erklärungen“ angegeben werden, wenn die Anwendung des Tarifs für solche Erzeugnisse beantragt wird.

— **Die Menagerie** Mafferteiner hat für kurze Zeit auf dem Festplatz ihre Zelte aufgeschlagen. Die Menagerie enthält hunderte der seltensten und wertvollsten Tiere, darunter Elefanten, 24 Löwen, 100 verschiedene Vögel, Zebus, dann verschiedene Wölfe und Affenarten. Die drei jungen Löwen, die gestern geboren wurden, erregen ebenfalls das Interesse der Besucher. Nachmittags 4, 6 und abends 8 Uhr finden große Raubtier-Vorstellungen statt. Ein Besuch der Menagerie kann nur empfohlen werden. (Siehe Inserat.)

— **Diebstähle**. Am Sonntag den 21. d. M., abends 6 Uhr, wurde ein Kolonialwarenladen in der Werderstraße mittels Nachschlüssel geöffnet und aus einer unverschlossenen Kontrollkassette 72 Mark gestohlen. Der unbekannt Täter, welcher bei Ausführung des Diebstahls überfallen wurde, ergriff die Flucht und konnte trotz sofortiger Verfolgung durch den Wirtshausbesitzer und dessen Hilferufe nicht festgenommen werden. — Ein 27 Jahre alter, lediger, schon mehrfach vorbestrafter, hellenloser Tagelöhner aus Heidelberg schlief in der Nacht zum 22. d. M. in den Kasse einer Wirtschaft in der Jägerstraße und ertrug mehrere Wunden, am Epäuren zu entweichen. Nach Schluß der Wirtschaft begab er sich in die Wirtschaftsräume, wo er Geld und sonstige Gegenstände stahl. Durch eine flüchtige Wagenheil bemerkte er sich derart, daß er liegen blieb, morgens früh schlafend im Büffet gefunden und der Polizei übergeben wurde. Der festgenommene wurde noch zweier weiterer ersehnter Diebstähle überführt.

Generalversammlung d. Karlsruher Ortskrankenkasse

— **Karlsruhe**, 23. Nov. Die fahrgangsgemäße ordentliche Generalversammlung der allg. Ortskrankenkasse fand gestern abend im großen Rathsaussaal statt. Nachdem der Vorsitzende, Herr Stadterordner Dr. Hof, die Generalversammlung eröffnet und die Delegierten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer begrüßt hatte, verlas der Schriftführer ein ausführliches Protokoll über die Verhandlungen der letzten Generalversammlung, die dem Krankenversicherungs-Gesetz nicht unterliegen. Es wäre diese vorzuziehende Einridung im weiteren Ausbau der Krankenkasse und auf dem Gebiete der sozialen Versicherungen nur zu begrüßen gewesen. Aber der große Kostenaufwand — bei Annahme von 1000 Geburtsfällen à 40 M. = 40.000 M. — fiel unter verschiedenen anderen geschäftlichen Gründen mit in die Ratsschale und veranlaßte den Bezirksrat, den Antrag abzulehnen. Auch der derzeitige finanzielle Stand der Kasse infolge des hohen Krankenstandes und der z. Z. bestehenden Arbeitslosigkeit läßt es nicht für geboten erscheinen, die geplante Unternehmung durchzuführen. Ein Antrag des Vorstandes ging dahin, die Vorlage auf einen späteren Zeitpunkt resp. auf die Frühjahrsgeneralversammlung, bis

hielten. Die Offiziere gehören in denselben Jahrgang der Kriegsschule wie der verstorbene Generalstabshauptmann.

Von der Luftschiffahrt.

— **Berlin**, 23. Nov. (Tel.) Der neue Militär-Luftschiff „M. III.“ ist jetzt vollständig fertig gestellt und mit Wasserstoffgas gefüllt und in der Halle in Tegel untergebracht. Der Aufstieg wird in den nächsten Tagen erfolgen.

— **Breslau**, 22. Nov. Der deutsche Aviatiker Grabe führte heute nachmittag auf der Rennbahn Breslau-Süd bei böigem Winde in einer Stärke von 4 und 6 Sekundenmetern vier Flüge von 4 Minuten 41 Sekunden, 4 Minuten 54 Sekunden, 4 Minuten 27 Sekunden und 2 Minuten 19 Sekunden aus. Beim dritten Fluge erreichte Grabe eine Höhe von 140 Metern und schlug damit seinen eigenen Bremer Höhenrekord.

Aus dem gewerblichen Leben.

— **Karlsruhe**, 23. Nov. Der Gau 16 des deutschen Transportarbeiterverbandes (umfassend Baden, Württemberg und Elsaß-Lothringen) hielt gestern hier einen Gantag ab. Auf der Tagesordnung stand ein Bericht über die derzeitige Organisation und Vortrag über den südwestdeutschen Arbeiterbund.

— **Wiesbaden**, 22. Nov. Für die wenig günstige Lage unserer Hotelfabrik liefert das Schicksal des Hotels „Prinz Nicolas“ wieder ein Beispiel. Das zu den größten und vornehmsten Passantenhotels hier gehörende Haus hat wegen Mangels hinreichender Betriebsmittel und schlechten Geschäftsganges geschlossen werden müssen. Die Passanten werden auf 220 000 Mark geschätzt, denen als Aktiva nur das Hotel gegenübersteht. Das Haus hatte die beste Lage, unmittelbar am Bahnhof.

— **hd Neapel**, 22. Nov. (Tel.) Trotz der wiederholten Drohung mit der sofortigen Entlassung der streikenden Straßenbahn-Angestellten dauert der Ausstand an. Eine tumultuarisch verlaufene Versammlung schloß gestern, unbesammen Widerstand zu leisten. Die Tram-Gesellschaft konnte ihren im Einvernehmen mit dem Präsesen und dem Bürgermeister getroffenen Beschluß, am heutigen Montag den Verkehr unter militärischem Schutz teilweise wieder aufzunehmen,

nieher bessere Kostenverhältnisse eingetreten sind, zurückzustellen. Der Antrag wurde ohne weitere Diskussion von seiten der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vertreter einstimmig angenommen.

Von zahlreichen Vorklägern aus der Weststadt und besonders von Arbeitern aus der Maschinenbauwerkstatt Karlsruhe-Mühlburg, welche übertragungen im Laufe des Jahres an die Ortskrankenkasse vierter Bahnart in der Weststadt. Der Antrag wurde von seiten der Arbeitgeber-Vertreter von Herrn Oberle und von seiten der Arbeitnehmer-Vertreter von Herrn Hans Schulz befürwortet. Bezüglich der Beschwerden von Kranken über Bahnärzte und deren Anstellung, sowie über Bahnärzte und Zahnärzte gab Herr Direktor einige Ausführungen und sprach sich ebenfalls für die Anstellung eines 4. Bahnarztes für die Weststadt aus. Der Antrag wurde einstimmig von seiten der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vertreter angenommen und zur weiteren Regelung dem Krankenlaffenverband überlassen.

Eine Diskussion wurde darüber gepflogen, ob der vierteljährliche Beitragsbeitrag nicht monatlich stattfinden könne, da es im Laufe der Jahre vorgekommen sei, daß durch den vierteljährlichen Beitragsbeitrag mehrere faumige Zahler im Rückstande blieben und die Gelder dadurch nicht rechtzeitig eingingen. Dadurch entstanden den betr. Arbeitern beim Wechsel ihrer Arbeitsstätte nicht allein Verluste, sondern sie belamen auch noch Schwierigkeiten beim Antritt eines neuen Arbeitsverhältnisses oder belamen wegen Nichtzahlens der vierteljährlichen Beitragsbeiträge der Anstellung des monatlichen Beitragsbeitrags der Kasse infolge Einstellung von weiteren Beamten um ein Mehrfaches von über 12 000 M. im Jahr erhöht, wurde der seitherige vierteljährliche Beitragsbeitrag von seiten der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vertreter befürwortet und beschlossen. Hierauf wurde die Generalversammlung vom Vorsitzenden Herrn Hof geschlossen.

Bevorstehende Veranstaltungen.

— **Deutscher Verein für Volkshygiene, Ortsgruppe Karlsruhe**. Am Donnerstag den 25. November, abends 7/8 Uhr, findet im großen Rathsaussaal hier ein Vortrag statt. Herr Dr. Neumann-Karlsruhe wird „Ueber eingetragene Krankheiten“ sprechen. (Siehe Inserat.)

— **Öffentlicher Vortrag**. Ueber Verhütung und Heilung von Schlaganfällen und Lähmungen wird Herr Dr. Hellenberg, Direktor des Sanatoriums Erlsbach bei Jülich am Donnerstag den 25. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im großen Eintrachtsaal einen Vortrag halten. Treten doch in den letzten Jahrzehnten die Fälle immer häufiger auf, daß scheinbar kräftige Personen plötzlich von Lähmungen befallen oder durch unerwartet eingetretene Gehirnanschläge aus den Reihen der übrigen gerissen werden. Es dürfte daher für viele von großem Interesse sein, sich Aufklärung darüber zu verschaffen, was er dazu beitragen kann, um möglichst von solchen Krankheiten verschont zu bleiben und was zur evtl. Heilung noch getan werden kann. (S. Inserat.)

— **Bereit Volkshygiene**. Am Mittwoch, den 1. Dezember d. J., abends 8 Uhr, findet im Großh. Hoftheater eine Theatervorstellung „Die Journalisten“ statt. Hierzu haben die persönlichen Mitglieder des Vorreite. Die Karten werden Freitag, den 26. November, abends 8 Uhr, in der Ausstellungshalle auf dem Festplatz ausgegeben, und zwar gleichzeitig beide Kassen geöffnet, einerseits für die Mitglieder von A—K, andererseits für diejenigen von L—Z. (Ueber Preise der Plätze etc. siehe Inserat.)

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— **Sigmaringen**, 23. Nov. Der Kaiser ist gestern abend zum Besuche des Fürsten Hensel von Donnersmarkt nach Radzionkau in Schlesien abgereist.

— **Berlin**, 22. Nov. Gegenüber der wiederholten Behauptung der „Deutschen Nachr.“, es seien Erwägungen über den Erlaß eines preussischen Beamtengesetzes im Gange, stellt die „Berl. Korrespondenz“ fest, daß Erwägungen über ein Beamtengesetz, sei es ein Reichsgesetz oder ein preussisches, an den zuständigen Stellen nicht stattfinden und daß die „Deutschen Nachrichten“ nicht in der Lage sind, einen entsprechenden Entwurf der preussischen Regierung zu veröffentlichen, weil ein solcher nicht existiere.

— **Kopenhagen**, 23. Nov. In geheimer Stadtverordneten-sitzung wurde gestern abend der Sozialdemokrat P. Knudsen mit 18 gegen 16 Stimmen bei 6 weiß abgegebenen Zetteln zur Bürgermeisterei gewählt.

— **M.E. Brüssel**, 22. Nov. (Privattele.) Das neue Militär-gesetz, dessen Genehmigung durch den Senat „sicher“ erscheint, wird noch vor Neujahr veröffentlicht und tritt am 1. April 1910 in Kraft.

— **Madrid**, 22. Nov. Die Königin Victoria teilt abends nach England ab zum Besuche ihres schwererkrankten Bruders, des Prinzen Moritz von Battenberg.

— **London**, 22. Nov. König Manuel ist heute früh hier eingetroffen. Damit fand der offizielle Besuch seinen Abschluß. Der König wird noch eine Woche als Privatmann in London verweilen.

— **Moskau**, 22. Nov. Auf Veranlassung des bekannten Senators Garin ist gegen fast alle Beamten der Empfangskommission der Moskaer Intendantur, insgesamt 66 Personen, die hier seit 1904 im Dienst sind, die gerichtliche Verfolgung eingeleitet worden.

— **M.E. Newyork**, 22. Nov. (Privattele.) Die Vorgänge in Nicaragua beschäftigen fortgesetzt die Regierung der Vereinigten Staaten, welche energisch die Beseitigung des Präsidenten Zelaya, der als Freund Castros und Feind Amerikas bekannt ist, fordert. Die letzte Note Nordamerikas ist am Freitag über-

nicht ausführen, weil nicht das ausreichende Militär- und Polizeiaufgebot vorhanden war.

Gerichtszeitung.

— **Dresden**, 23. Nov. (Tel.) Die Banknotenfälscher, Laboratoriumsbesitzer Pfieschmann und sein Helfershelfer Demke wurden wegen Anfertigung falscher 50 Guldennoten der österreichischen Notenbank zu 2 Jahren Zuchthaus bzw. 14 Monat Gefängnis verurteilt.

— **hd Geta**, 22. Nov. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte heute den 59 Jahre alten Weber Geitner aus Neu-Uergernitz wegen Mordes und Verbrechens nach § 176 Abs. 3 des Straf-gesetzbuches zum Tode, 6 Jahren Zuchthaus, da er dem Ehrverlust und Tragung der Kosten. Er hatte sein Enkelkind, die etwa 2 Jahre alte Maria Geitner, mißbraucht und dann erstoffelt.

Aueme Zeitung.

— **DK. Australisches Fleisch**. In den letzten Tagen ist zum ersten Male ein Experiment in England ausgeführt worden, das für die Zukunft von großer Bedeutung sein dürfte. Der Dampfer „Marathon“ brachte nämlich 1300 Viertel gefülltes Ochsenfleisch von Australien, das in vorzüglicher Beschaffenheit den Londoner Hafen erreichte und das keine Spur von Frost zeigte. Das Fleisch war zuerst in Brisbane nach dem Vinay-Prozess behandelt worden, die darin besteht, daß die Luft, in der das Fleisch aufgehängt ist, wissenschaftlich sterilisiert wird. Demselben Prozedur wurde das Fleisch auch auf der Reise unterworfen, wobei die Temperatur auf 30 1/2 Grad Fahrenheit erhalten wurde. Dieser Prozedur dauerte 70 Tage, monon 62 Tage auf die Reise von Brisbane über Kapstadt nach London kommen. Die Bedeutung des Gelingens des Experimentes liegt darin, daß sich Großbritannien auf diese Weise vom amerikanischen Fleischtruf freimachen kann. Bis jetzt kam alles gefüllte Fleisch von den Vereinigten Staaten oder von Argentinien und der amerikanischen Fleischtruf freimachen. Bis jetzt kam alles gefüllte Fleisch von den Vereinigten Staaten oder von Argentinien und der amerikanischen Fleischtruf freimachen. Bis jetzt kam alles gefüllte Fleisch von den Vereinigten Staaten oder von Argentinien und der amerikanischen Fleischtruf freimachen. Bis jetzt kam alles gefüllte Fleisch von den Vereinigten Staaten oder von Argentinien und der amerikanischen Fleischtruf freimachen.

reicht worden, und fordert die Absetzung des des Nordes be-
huldigten Präsidenten.

Die Marokkoangelegenheit vor der französischen
Deputiertenkammer.

Paris, 22. Nov. In der Deputiertenkammer standen heute die
Interpellationen der Sozialisten Merle und Jaures auf der Tages-
ordnung. Die Interpellationen beziehen sich auf die Lage in Marokko
und den für die Operationstruppen in Marokko geforderten Nach-
tragsetat.

Als erster Redner prüfte der radikale Merle, ob Spaniens Vor-
gehen mit der Konvention von Algiciras vereinbar sei. Er beklagt es,
dass ein Teil der spanischen Presse die Rechte Frankreichs in Marokko
bestreite. Spanien berufe sich auf seine Mission als christliche Vor-
macht, während Frankreich den mohammedanischen Glauben in Nord-
afrika immer respektiert habe. Weiter fragte Merle, welche Haltung
die Regierung gegenüber Spanien einzunehmen gedente, welches den
Feldzug unternommen habe, infolge eines Vertrages mit Kogi, der
sich Nachkommensrechten annahm, indem er Minentonszessionen
bewilligte. Merle fuhr fort, er fürchte, dass Frankreich infolge des
spanischen Feldzuges auf eine Verbindung Algiers mit dem atlanti-
schen Ozean über Taza verzichten müsse. Frankreich dürfe das Schaa-
gebiet nicht räumen, bevor es nicht Garantien erhalten habe, dass die
Ordnung und Sicherheit, die es dort geschaffen habe, auch in Zukunft
aufrecht erhalten würden. Frankreich solle von Marokko nicht die so-
fortige Zahlung der geschuldeten Entschädigungssumme verlangen
und sich in Zukunft mehr bemühen, mit Marokko und dem Sultan
direkte Beziehungen anzuknüpfen.

Der Deputierte Jaures wandte sich gegen die Politik derjenigen,
die offen davon sprechen, man müsse Marokko in finanzielle Abhängig-
keit von Frankreich bringen und dann sein Gebiet okkupieren, und
die Frankreich dadurch, dass sie ihm die Konkurrenz Spaniens vor
Augen halten, auf diesem Wege vorwärts zu treiben hoffen. Jaures
erklärte, Frankreich habe kein Recht, durch ein gewaltsames oder
verstecktes Internieren der Selbstverwaltung Marokkos Abbruch zu tun.
Die Aufhebung Marokkos würde 100 000 bis 200 000 Mann erfor-
dern. Das Beispiel Spaniens zeige die Schwierigkeiten eines solchen
Unternehmens. Im übrigen würde Frankreich riskieren, die guten
Beziehungen zu Spanien zu trüben; denn die Empfindlichkeit Spaniens
sei seit langem erwacht. Jaures erklärte es für eine lächerliche Legende,
dass Frankreich das spanische Bergwerksmonopol im Rif ermutige,
und fordert die Veröffentlichung der spanisch-französischen Geheimverträge.

Minister Bichon antwortete, zwischen Frankreich und Spanien
gäbe es keinen anderen Vertrag, als den allgemein bekannten, der durch das
Selbstbestimmungsrecht und die Kammerdebatten in die Öffentlichkeit gelangt sei.
Bichon fügte hinzu, dieser Vertrag beruhe auf dem Prinzip der Auf-
rechterhaltung der Integrität Marokkos und der Souveränität des
Sultans. Das sei die Grundlage der Politik Frankreichs und Spaniens
sowohl, wie diejenige der Vertragsmächte von Algiciras. Das Parla-
ment werde immer Richter bleiben und seine Verantwortlichkeiten
seien durch keinerlei Geheimvertrag mit Spanien oder einer anderen
Nation vermindert. Gegenwärtig stehe man nur dem Vertrag von
1904 und der Algiciras-Akten gegenüber.

Im weiteren Verlauf der Sitzung fragte Jaures an, ob der fran-
zösisch-spanische Geheimvertrag nicht durch die in der Algicirasakte
enthaltenen Bestimmungen, dass die Integrität Marokkos obligatorisch
sei, annulliert sei. Für die marokkanische Anleihe stelle man Ver-
dingungen auf, die geeignet seien, die Entwidlung Marokkos zu
hinterziehen.

Denns Cochin führte aus, dass französisch-deutsche Übereinkommen
habe die Lage wesentlich gebessert.

Der Budgetkampf im englischen Parlament.

London, 22. Nov. In einer in der heutigen Sitzung des Ober-
hauses gehaltenen Rede erklärte Lord Lansdowne, die Peers hätten
das Recht Finanzvorlagen abzulehnen. Es sei unklar, dass die Peers
bezüglich der Vorkontrolle von Grundbesitz von selbstständigen Mo-
toren geleitet waren. Wenn die Vorlage Gesetz werde, würde die
Nation gezwungen sein, ihre jährlichen Verbindlichkeiten aus ihrem
Kapital zu bezahlen. Der Wert der englischen Staatspapiere sei
im Sinken. Die Opposition halte sich nicht für berechtigt, dem Volke
die schweren Lasten der Bill aufzuhallen, bis nicht das Volk selbst
gefragt sei. Die Opposition habe die Folgen einer Ablehnung der Bill
im Auge gefasst und sei bereit, ihnen zu begegnen. (Beifall.) Das
Budget sei so hinlänglich, dass es nicht 6 Wochen ausfallen werde.
(Seitertel.) Lord Lansdowne schließt, er ziehe eine zeitweilige Ver-
zögerung einem dauernden Chaos vor, das sich durch die Annahme
der Bill ergeben würde. Dieser Kampf habe kommen müssen. Er
ermahne die Peers ihrer Verantwortung nicht auszuweichen.

Der Lordkanzler antwortete, der Schritt stürze alle parlamentari-
schen Traditionen um. Die Ablehnung bedeute einen Eingriff in die
Prärogative der Krone und in die Privilegien des Unterhauses. Kein
weiser Mann könne wünschen, dass Unterhaus und Regierung auf die
Lords angewiesen seien. Die Meinung des Volkes gehe dahin, dass
das Budget angenommen sei. Bei den allgemeinen Wahlen handle
es sich um weit wichtigere Fragen. Redner erwähnt zum Schlusse die
Ablehnung von Regierungsvorschlägen durch das Oberhaus in den
letzten Jahren. Es sei seiner liberalen Regierung möglich, zu
amtiieren, wenn sie nicht gegen eine Wiederholung derartiger Vorfälle
geschützt ist. Redner betont sodann das Recht des Unterhauses auf
die Kontrolle der Finanzen und verteidigt die Prinzipien der Vorlage.
Nachdem noch mehrere Redner gesprochen, wurde die Debatte auf
heute vertagt.

Vom Balkan.

hd Belgrad, 22. Nov. Das Kriegs-Budget wird für das kom-
mende Jahr bedeutend erhöht. Der Kriegsminister verlangte einen
außergewöhnlichen Kredit zur Beschaffung von großen Automobilen
für die Armee, welche bei deutschen und französischen Firmen bestellt
werden sollen.

hd Belgrad, 23. Nov. Minister Milowanowitsch erklärte einem
serbischen Journalisten, daß er im kommenden Monat nach Petersburg
reisen und mit Jewolski konferieren werde. Ueber den Zweck der
Reise wollte der Minister nichts sagen.

hd Saloniki, 23. Nov. Wegen Unregelmäßigkeiten bei der
Rekrutierung der Nicht-Mohammedaner erhoben die religiösen
Oberhäupter in Saloniki bei der Regierung Protest und drohen,
den Aushebungen, denen sie gesetzmäßig bewohnen müßten,
ausgesamt fern zu bleiben.

Die Areta-Frage.

Konstantinopel, 22. Nov. Der Ministerrat beschäftigte
sich in seiner letzten Sitzung mit den Berichten der türkischen
Botschafter bei den Schutzmächten, die, wie gemeldet, die Worte
von der ablehnenden Haltung der Regierung der Schutzmächte
gegenüber der türkischen Regierung in der Aretafrage veröffent-
licht haben. Wie von wohlunterrichteter Seite verlautet, lehnte
der Ministerrat einen Antrag, die Schutzmächte eine neue
Note zukommen zu lassen, ab, beschloß dagegen, die Botschafter
anzuwiesen, bei den Regierungen der Schutzmächte nochmals
auf eine baldige Lösung im Sinne der letzten türkischen Note
zu dringen. Die offizielle Antwort der Schutzmächte wird im
Laufe dieser Woche erwartet.

Eine Rundgebung der griechischen Reformisten.

A. E. Athen, 22. Nov. (Privattelek.) Die vom Reform-
verbande gegründete Union der Korporationen Griechenlands

hat eine auf das Ausland berechnete Rundgebung beschlossen,
des Inhaltes, daß die Reformbewegung in seiner Weise ihre
Spitze gegen die herrschende Dynastie richte, sondern ihre Bur-
gel im griechischen Volke habe. Das Vorgehen der Offiziersliga
sei erfolgt, um blutige Zusammenstöße und gefährliche Störun-
gen der öffentlichen Ordnung bei dem herrschenden Partei-
wesen zu vermeiden. Nation und Armee hätten es den ge-
schäftlichen Faktoren übertragen, die Reformen einzuleiten, und des-
halb könne nicht von einer antikonstitutionellen Bewegung der
bewaffneten Macht gesprochen werden, solange sich das Herr-
scherhaus innerhalb der Verfassung halte.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

13. Nov.: Maria Anna Eugenie, v. Richard Grotars, Gold-
arbeiter. — 14. Nov.: Eugenie Ida u. Mar. Venus, Fräulein, v. Linus
Schlenger, Kaufmann; Anna Maria, v. Hermann Schlicht, Dien-
stmann; Christian Hans, v. Reinhold Oppenländer, Kochmacher. —
16. Nov.: Maria Sophie, v. Gustav Deum, Magazinarbeiter; August
Willi, v. Wilhelm Doff, Affinier; August, v. Joseph Wandel, Aufseher. —
17. Nov.: Friederike Karoline, v. Valentin Schifferdecker, Gas-
arbeiter; Christiane Genovefa Elise, v. August Schaal, Korbmacher. —
18. Nov.: Adolf Gustav, v. Emil Krüger, Sattler; Karl Erwin, v.
Karl Kling, Schneider.

Todesfälle.

19. Nov.: August Heimold, Tagelöhner, ein Ehepaar, alt 31 Jahre;
Emma, alt 3 J. 12 T. v. Lorenz Wild, Schlosser. — 20. Nov.: Karl,
alt 1 Jahr 5 M. 27 T. v. Friedrich Schönthal, Tagelöhner; Wil-
helm, alt 5 Jahre, v. Gustav Meiner, Metzger; Christiana Fritzer, alt
59 Jahre, Witwe des Tagelöhners Franz Fritzer. — 21. Nov.: Hilde, alt
1 Jahr 6 M. 5 T. v. Franz Dreht, Hauptlehrer.

Briefkasten.

Frau C. v. S. und andere. Sie haben recht. In der Preis-
frage steht als falscher Buchstabe das w, und es ist statt dessen
ein n zuviel. Der Druckfehlerwechsel hat uns da wirklich einen
Posten gekostet.

Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, daß wir
ab 1. Dezember l. J. bei

Herrn Karl Hess in Durlach
Hauptstraße 60, gegenüber dem Rathaus, Telefon 112 eine
Ausgabestelle der „Bad. Presse“
errichten. Probenummern werden gratis dabei selbst von heute ab
abgegeben. Expedition der „Badischen Presse“.

Forman
gegen Schnupfen
Wirkung frappant! Dose 30 Pf.

Grosskürschnerlei
Wilh. Zeumer
Karlsruhe
Kaiserstr. 125/127. Telefon 274.
Verlangen Sie meine illustrierte
PELZ-MODE-ZEITUNG.
Zusendung gratis und franco.

Tee-Schmidt's Tee
Ceylon Tee Wedda
Cacao Soma
Chokolade Soma Milchbrümmchen

Verehrte Frau! Ewig dankbar
ist Ihnen für Kind, wenn Sie es bei schlechter Verdauung nicht mit
schlecht schmeckender Arznei quälen. Laxin-Konkret ist das mög-
lichst schnelle Abführmittel im Konfliktform. 1 Dose 20 Stk. 1 M.
zu haben in den Apotheken.

Kochherde
neueste Konstruktion, unter voller Garantie,
schwarz und emailliert in grösster Auswahl,
zu sehr billigen Preisen und Rabattmarken.
Hammer & Helbling, Kaiserstr. 155
Erstes Magazin für komplette Kücheneinrichtungen.

Dysentod
Dysentod-Tabletten oder Dysentod-Tropfen (A. patentamtlich geschützt)
helfen bei Dysent, Fieber, Verschleimung, Nahrung überaus schnell
schmelzend, laut unzähligen Dankschreiben aus aller Welt. In tausenden
Familien stets zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris,
M. 1.—. Hierfür gibt es nichts „angenehmeres“. Haupt-Depot für
Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Waagen,
Kaiserstr. 80. In Durlach: Junidis Einhorn-Apotheke.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.
Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung.
Viebermann u. Cie. Karlsruhe.
Prinzipielle Grundlagen der Pädagogik und Didaktik. Von Prof.
Dr. W. Rein. (Wissenschaft und Bildung Bd. 71.) Gebunden M. 1.—,
in Originalleinenband M. 1.25. Verlag von Quelle u. Meyer in
Leipzig.

Das internationale Seekriegsrecht nach der Londoner Deklarati-
on ist der Gegenstand einer ungemein tiefgehend geschriebenen Studie,
die Graf E. Reventlow im Novemberheft der „Flotte“ erscheinen
läßt. Neben dem enthält daselbe Heft der „Flotte“ sehr lehrwerte
Artikel über die Abrüstungsfrage, über Stapelläufe, über die gegen-
wärtig alle Marinen beschäftigende Frage der Kalibersteigerung und
über die Schwarzmaldeisen. Der reiche Bilderhymn bringt auch
unseren beiden in Dienst befindlichen Dreadnoughts „Kassau“ und
„Weisbaden“, letztere zwischen Pontons hängend, wie sie westerwärts
gebracht wurde. Die Vergebung der fünf Freistellen für Schiffs-
jungen auf dem Schulschiff „Großherzogin Elisabeth“ ist ausgeschrie-
ben und wird auf rechtzeitige Meldung — bis Mitte Januar 1910 —
aufmerksam gemacht.

Handel und Verkehr.
In Ueloffen, 22. Nov. Hier wurden insgesamt etwa 810 Zentner
halbguter Tabak und Grumpen verladen und hierfür rund 18 000 M.
ausbezahlt. Trotz des hohen Preises für Obergut haben die Tabak-
pflanzer gegen früher eine bedeutend geringere Einnahme, da die
Tabakternte sehr gering ausgefallen ist.
Durbach, 22. Nov. Das Weingelagert war in den verfloßenen
14 Tagen stott. Nahezu die ganzen Bestände 1906er sind aufgetauft
zu Preisen von 68 bis 75 M die 150 Liter.
Mannheimer Effektenbörse vom 22. November. (Offizieller Be-
richt. Die Börse war ziemlich fest. Höher stellte sich: Ludwigshafener
Aktienbrauerei-Aktien. Notiz: 222 G., Mannheimer Aktienbrauerei
Aktien 125 G., Schroedl, Heidelberg 175 G. und Süddeutsche Draht
Industrie-Aktien 132 bez. u. G. Sonstiges ohne besondere Verände-
rungen.

Wasserstand des Rheins.
Auskang, Hafenwegel, 22. Nov. 3 04 m (20. Nov. 3 04 m).
Schulzinsel, 23. Nov. Morgens 6 Uhr 1 43 m (22. Nov. 1 45 m).
Aehl, 23. Nov. Morgens 6 Uhr 1 93 m (22. Nov. 1 99 m).
Waxau, 23. Nov. Morgens 6 Uhr 2 74 m (22. Nov. 3 76 m).
Mannheim, 23. Nov. Morgens 6 Uhr 3 03 m (22. Nov. 3 03 m).

Vergnügungen und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Dienstag den 23. November:
Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletiksportklub Germania. 8 1/2 Uhr Leubungsabend i. Klubraum
Arbeiterdiskussionsklub. 8 1/2 Uhr Vortrag Büchereistraße 20.
Bürgerverein der Südweststadt. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft i. Tyroler
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb. 9 U. Sitzung. Moninger-Konfordial
„Friedrichshof“. Heute abend 8 Uhr Konzert der rumänische
Großer Festhalleaal. 8 U. Lichtbildervortrag v. Sven Hedin.
Mühs Jitherverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Löwentanzen.
Kollektivum. 8 Uhr Vorstellung.
Turngemeinde. 8 U. Turn f. Mügl. u. Jögl. in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Ausüb. Mügl. Turnhalle, Realschulhaus.
Vingentinsverein. 4 u. 6 Uhr Zaubervorstellungen in der Eintracht.
Ver. v. Aquarien- u. Terrarienfrenden. 8 1/2 U. Sitzung, Landstuecht.

Die Frauen Roms und Griechenlands
schätzten das Harz des Myrrhenbaumes als vorzügliches kosmetisches
Mittel. Myrrholin ist der geläuterte Extrakt des Myrrhenharzes,
weshalb sich die Myrrholinseife der gleichen Wertschätzung bei den
eleganten Damen der Jetztzeit erfreut. 5486a

Der Bekannte Heffesche Verlag nimmt schon seit Jahren einen
ersten Platz ein, wo es sich um die Herausgabe eines unserer Klassiker
und Nachklassiker handelt. Alle Ausgaben sind von hervorragenden
Litteraturhistorikern bearbeitet, deren Namen schon an sich für die Ge-
diegenheit volle Gewähr bieten. Eine größere Anzahl Klassiker ist in
einer Bibliothek der beliebtesten Klassiker (mit schönem Regal
77.50 Mark) vereint. Außer den klassischen Dichtern sind aber auch
in demselben Verlag zwei Sammlungen erschienen, die in erster Linie
dem Bedürfnis einer guten Unterhaltungs-Literatur dienen. Die
Familienbibliothek berühmter Erzähler umfaßt 25 elegante Leinen-
bände und kostet 65 Mark. (Regal in Eiche dazu 15 Mark.) Die
Meisterwerke neuerer Novellistik erschienen in 12 vornehmen Leinen-
bänden zum Preise von 30 Mark. (Regal dazu 8 Mark.) Beide
Sammlungen weisen die Namen unserer bedeutendsten und beliebtesten
Autoren der neuen und neuesten Zeit auf. Um die Anschaffung der
Klassiker-Bibliothek oder einer der beiden Sammlungen unterhaltenden
Inhaltes noch besonders zu erleichtern, liefert die Firma Akademische
Buchhandlung R. Max Hoppold in Leipzig dieselben franko gegen sehr
mäßige Teilzahlungen. Interessenten seien auf den ausführlichen
Prospekt in der heutigen Nummer nachdrücklich hingewiesen. 10286a

Gelegenheitskauf.
Eine Partie Brillantringe für Herren und Damen
ganz billig abzugeben. Günstig für Weihnachtsbeschenke!
Dieselben empfiehlt Chr. Fränkle, Goldschmied,
16884 Karlsruhe, Poststraße 7.
Nichtpassendes kann nach Weihnachten ungetauscht werden.

Tanz-Institut
J. Heppes, Canzlehrer, Herrenstrasse 25.
Empfehle meine beliebten bürgerlichen Kurse mit leichtfaßlicher
Methode, auch für ältere Damen und Herren, bei sehr mäßigen
Preisen. — Am 1. Dezember beginnt ein neuer Kurs II. Gef. bald.
Anmeldungen erbeten. B41788

! Nächste Ziehungen!

Nürnberger Geld-Loose à M. 1.—
Ziehung 21. November.
Wormser Dombau-Geld-Loose à M. 3.—
Ziehung 3. und 4. Dezember.
Jenaer Geld-Loose à M. 1.—
Ziehung 4., 6. und 7. Dezember.
Bad. Pferde-Loose à M. 1.— welche auch in Bar-Geld
ausbezahlt wird.
Ziehung 17. Dezember.
Münchener Loose à M. 2.— (bei welcher bei Kauf von 2
Loosen bestimmt ein Gewinn
dabei ist. — Ziehung 18. Dezember
empfehl, so lange Vorrat, die Glückskollette 16899

Gebr. Göhringer, G. m. b. H. Kaiserstr. 60
Telefon 2634.

Haarkrankheiten,
wie Haarausfall, Schuppen, Flecken, Kopfschmerzen werden nachweislich
mit gutem Erfolg nach meiner schriftl. Methode behandelt.
Atteke und Ankerkennungsscheine haben zu Diensten. Damen-
und Herrenbedienung. Anfertigung aller Haararbeiten.
Frlieur J. Heppes, Haarpflege-Spezialist-Beldahl,
Herrenstrasse 25, einzige Spezialität am Plage. B41789

Prima Mostäpfel
werden Schützenstraße 42 fortwährend zu billigem Preis
abgegeben, ebenfo Tafeläpfel. 16843
2 2

Ein reichhaltiger geographischer Handatlas sollte heute in keiner Familie, keinem Kantor fehlen, jeder Gebildete, jeder Zeitungsleser sollte einen solchen besitzen. In dem **soeben fertiggestellten Werke**

Allgemeiner Hand-Atlas über sämtliche Teile der Erde

48 Kartenblätter mit 184 Karten, Diagrammen, Tabellen und Stadtplänen

erklären wir unseren Abonnenten eine **erstklassige, in vielfachem Farbendruck ausgeführte Kartenammlung**, deren Inhalt dem derzeitigen Stande des Wissens vollkommen entspricht, und die sich durch einen hohen Grad von Uebersichtlichkeit und Reichhaltigkeit auszeichnet. Diese Reichhaltigkeit ist aus folgendem **Inhalts-Verzeichnis** ersichtlich:

Eternenhimmel, Sonne, Planeten und Monde, Erdansichten. Erdkarte in Mercators Projektion zur Uebersicht des Weltverkehrs und der Kolonialgebiete. Europa. Deutsches Reich. Preussischer Staat. Provinz Ostpreußen, Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien, Sachsen und Herzogtum Anhalt. Provinz Westfalen, Fürstentümer Lippe-Deimold, Schaumburg-Lippe und Waldeck. Provinz Rheinland, Hohenzollern. Provinz Hessen-Rassau. Provinz Hannover. Großherzogtum Oldenburg, Herzogtum Braunschweig und Freie Stadt Bremen. Provinz Schleswig-Holstein, Freie Städte Hamburg und Lübeck. Königreich Bayern. Königreich Württemberg. Großherzogtum Baden und Reichsland Elsaß-Lothringen. Königreich Sachsen. Thüringische Staaten. Die Großherzogtümer Mecklenburg. Großherzogtum Hessen. Die deutschen Kolonialgebiete. Berlin und weitere Umgebung. Oesterreich-Ungarische Monarchie. Die Schweiz. Italien. Frankreich. Spanien und Portugal. Großbritannien und Irland. Niederlande, Belgien und Luxemburg. Königreich Dänemark. Schweden und Norwegen. Europäisches Rußland. Königreich Griechenland. Die Balkanhalbinsel. Asien. Palästina. China und Japan. Afrika. Nordamerika. Vereinigte Staaten von Nordamerika. Südamerika. Australien. Neuseeland.

Aus diesem Verzeichnis läßt sich ersehen, daß — was als ein besonderer Vorzug gelten darf — Deutschland sehr eingehend behandelt ist, sind doch nicht weniger als 23 Kartenblätter unserem Vaterlande u. seinen Kolonien gewidmet. Die Kartenblätter haben die ansehnliche Größe v. 47x39 cm. Wir liefern den Atlas unseren Abonnenten in einem **dauerhaften, geschmackvollen und handlichen Halbleinwand** von ca. 40 cm Höhe und 26 cm Breite zum Preise von **nur Mk. 3.50**, nach auswärts Mk. 4.— (Nachnahme Mk. 4.20). Zu beziehen durch unsere Expedition, unsere Agenten u. Zeitungsträgerinnen.

Expedition der „Badischen Presse“, Karlsruhe i. B.

Goethes Werke

Neue zweibändige Ausgabe

mit Vollbildern nach Gemälden von den berühmtesten Goethe-Illustratoren aller Zeiten, Professoren Wilh. v. Kaulbach, A. v. Kreling, S. H. Ramberg u. a.

Preis Mk. 3.—

nach auswärts 3.50 Mark (Nachnahme 3.70).

Schillers Werke

Neueste, bebilderte, zweibändige Ausgabe.

Einband reinleinen, mit Hoch- und Goldprägung. Mit Vollbildern nach Gemälden von Professor Wilh. von Kaulbach, E. Jäger, A. Müller u. a.

Preis Mk. 3.—

nach auswärts 3.50 Mark (Nachnahme 3.70).

Friedrich Berstäckers Meister-Werke

des weltberühmten Erzählers, in neuer Bearbeitung herausgegeben von Paul Römer, 26 Teile zusammengestellt in 2 goldgeprägten Prachtbänden, ca. 1200 Seiten.

Preis nur 3 Mark 50 Pfennig,

nach auswärts 4.— Mark (Nachnahme 4.20 Mark).

Zu beziehen durch unsere Expedition, unsere Agenturen und Zeitungsträgerinnen.

Expedition der „Bad. Presse“, Karlsruhe i. B.

Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit. — Mitte Oktober 1905:

Bestand an eigentl. Lebensversicherungen: eine Milliarde Mk.
Bankvermögen 855 Millionen
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen 551
abgewährte Dividenden 262

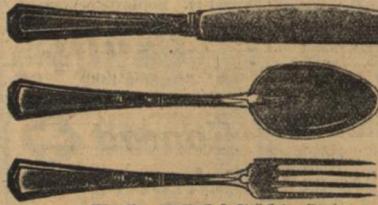
Alle Überschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.

Unersetzbarkeit Unanfechtbarkeit Weltweite
von vornherein nach 2 Jahren nach 2 Jahren

Prospekte u. Auskünfte kostenfrei durch den Vertreter der Bank:

Repräsentant für das Großherzogt. Baden,
Goswin Meh, Karlsruhe i. B., Eisenlohrstr. 19. Tel. 2088.

Weihnachtslöffel,



große Sendung eingetroffen, verschiedene Fabrikate. Muster Garantierte Silberauflage, weiße Unterlage. **Schöpfel** von Mk. 5 an, **Eßlöffel** 6 Stück in Etui v. 8 Mk. an.

Kaffeelöffel 6 Stück in Etui von 4 Mk. an, einzelne Eßlöffel, als Gattengeschenke, von Mk. 1.50 an, einzelne Eßlöffel, in edel Silber, v. 4 Mk. an, langjähr. Garantiert.

empfehlen **Christ. Fränkle, Goldschmied,** Karlsruhe, Kaiserpassage. 16559.3.2



ist eine Preisliste

unserer Schuhwaren-Abteilung

für

Damenstiefel

in diversen Ledersorten und Formen
— mit und ohne Lackkappe —
die wir Ihrer Beachtung empfehlen.

Geschw. Knopf.

AUSSTATTUNGSHAUS

MODERNER

WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN

VEREINIGTER SCHREINERMEISTER

E. G. M. U. H.

AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114

GEGRÜNDET 1883.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN
ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
KOSTENVORANSCHLÄGE
GERNE ZU DIENSTEN.
EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

Himmelheber & Vier, Wäsche-Ausstattungs-geschäft,

Inhaber: Louis Vier, Hoflieferant
171 Kaiserstrasse 171

eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt

empfehlen als **Spezialität:**

16884.2.1

Damen- u. Kinder-Wäsche, einfach bis hochelegant.

... Grösste Auswahl und Lager in allen Wäsche-Artikeln. ...

Herrenhemden nach Mass

unter Garantie für tadellosen Sitz in vorzüglicher Ausführung aus bewährten Stoffen.

Grosse Auswahl Madapolame, Ventilationsstoffe, weisse Zephirs, farbige Hemdenstoffe
in deutschen, französ. und englischen Fabrikaten.

Weihnachtsaufträge erbitten baldigst.

An Sonntagen im November von 11 bis 1 Uhr, im Dezember von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die hier Herrschaften kaumend hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Billigste genügt. 241861

J. Stieber,

4.2 Markgrafenstrasse 19.
Schönes Vordenzimmer mit Schlafzimmern und Phonograph zu verkaufen.
241741 Luisenstrasse 34. 2. Stod.

Schneiderin

empfehlen sich im Anfertigen von Kinder- u. Damengarderobe u. sonst. Näharbeiten zu bill. Preisen.
241749 Marienstr. 13. 4. St. r.

Geld-Darlehen

schnell, diskret durch **S. Gausweiler**, Karlsruhe-Mühlburg, Hardtstr. 4b. (Hauptporto 20 Brg. beigüg.) 241731

Gehrock-Anzug,

für jung. Herrn pass. zu verkauf.
Karlsruhe-Alexandrastr. 11. III. l.

Stannend billig einige Pelz-Jacketts

zu verkaufen. 16891.2.1
Zirkel 32, Ede Ritterstrasse, im Hause der Fahrradhandl. 1 Tr.

Schöner Oval-Spiegel, 1.20 m hoch, billig zu verkaufen. 241738

Beierheim, Breitenstrasse 146.

Bezugshalber ist ein fast noch neuer **Emaillierherd**

billig zu verkaufen. 241735
Berberstrasse 63, 2. Stod.

Weißnäherin

empfehlen sich für Herren- u. Damenwäsche, auch wird Reparaturarbeit angenommen. 241676.2.1
Schützenstr. 44, Otho. 4. St. H.

Billige Divans,

nur selbstangefertigte, solide, werden von 30—55 Mk. abgegeben. 241682 Wilhelmstr. 36, Vertikale.

Billig abgegeben gut erhaltener, geräumiger Abendmantel. 241680 Kreuzstr. 6. III. rechts.

Karlsruher Turngemeinde (1861).

Gut Heil!

Turnen:
 Mitglieder u. Zöglinge Dienstags 8-10 Uhr abds., Zentralturhalle, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.
 Damenabteilung A. Montags 7-9-1/2 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.
 Damenabteilung B. Mittw. 7-9-1/2 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.
 Damenabteilung C. Donnerstags 7-9-1/2 Uhr abds., Gutenbergschule, Nelkenstr.
 Frauenabteilung: Donnerstags 7-9-1/2 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Spielriege
 Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturhalle.
Wanderriege
 Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.
Sängerriege
 Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde. Gäste sind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.
Vereinslokal: Alte Brauerei Prinz, Herrenstrasse. Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr **Sitzung** im Moninger, Kontordia-Saal. Befund von Standskollegen willkommen. Der Vorstand.

Verein Volksbildung.

Mittwoch den 1. Dezember des J. abends 8 Uhr, findet im Groß-Hoftheater eine Theatervorstellung „Die Journalisten“ statt. Hierzu haben die persönlichen Mitglieder das Vorrecht. Die Karten werden Freitag den 26. Nov. abds. 8 Uhr, in der hies. Ausstellungshalle auf dem Festplatz auszugeben, und zwar sind zu gleicher Zeit beide Klassen geöffnet, einerseits für die Mitglieder von A-K, andererseits für diejenigen von L-Z. (Preise der Plätze 60, 50, 40, 30, 20, 10 Pfg.); jedoch nur gegen Vorzeige der neuen Mitgliedskarte für das Vereinsjahr 1909/1910. Während der Theaterferien verkauf werden keine Mitgliedsarten abgegeben, auch werden keine Neuanmeldungen entgegengenommen; Beides kann täglich in der Geschäftsstelle des Vereins, Ademiestr. 67 in den Geschäftsstunden von 2-4 und 7-8 Uhr erledigt werden. 16898

Jilichs Zitherverein Karlsruhe.

Heute Dienstag 7/9 Uhr: **Probe** (Vereinsabend). Lokal: Ewensachen.

Pfälzerwald-Verein v. V. Ortsgruppe Karlsruhe.

Vereinsabend Mittwoch abends halb 9 Uhr. Hier Jahreszeiten, Sebelstraße 21.

Zirkel 33 Herrenstr.

Pelze jeder Art, 16888 nur anständige Ware aus aut. Fabrik keine Ausschubpartie, am billigsten

Zirkel 33 1 Treppe

Ede Herrenstraße. Bitte im eigenen Interesse, genau auf **33** achten.

Vad. u. Reichenteile, Schreibstisch, Kanapee und Bett werden billig abgegeben. 241759.3.1

Gerhardstraße 17, 2. Etad.

Knizmin für Klamm und große Kinder

Gipsfiguren Große Oubwoeff in Teilmannarbeit

Wolff Ludwig Karlsruher Kaiserstr. 46

Große Spezial-Ausstellung für Vereine und Gesellschaften.



Zum Wintersport

bringe Ski- und Gebirgstiefel in empfehlende Erinnerung. : : **Garantiert wasserdicht.**

Größtes Lager. 16582 Anfertigung nach Mass. Spezialgeschäft für Sportschuwaren.

Albert Heil, Erbprinzenstrasse 2.



Allgemeiner deutscher Sprachverein.

Schillerfeier.

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Waag über: **Schillers Entwurf zu einem Gedicht über Deutsche Größe**

Mittwoch den 24. November, abends 7/9 Uhr, im großen Rathssaal. 16832

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Eintritt frei.

Deutscher Verein für Volkshygiene. Ortsgruppe Karlsruhe.

Donnerstag den 25. November, abends 7/9 Uhr, im grossen Rathssaal:

= VORTRAG = des Herrn Dr. Neumann-Karlsruhe 16845

„Ueber eingebilidete Krankheiten.“

Eintritt frei für Jedermann. Auch Damen sind freundl. eingeladen.

Donnerstag den 25. November, abends 8 1/2 Uhr, im großen Eintrachtsaal.

Öffentlicher Vortrag von Herrn F. Wellenberg, Direktor des Sanatoriums Erlendach bei Zürich

über: **Verhütung und Heilung von Schlaganfällen und Lähmungen.**

Eintritt 50 Pfg., reservierter Platz 1 Mk. 16889

Versteigerung.

Mittwoch den 24. November, vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal **Zähringerstraße 29** gegen bar öffentlich versteigert:

1 Partie Herren- und Burichen-Anzüge, Halbblanette, Schurzzeuge, Stature für Bettbezüge, Unterrodstoff und Wulvenstoffe zc. Damen-Knopf- und Schürstiefel, Damen-, Herren- und Kinder-galofischen, schw. Tanz- und Promenadeschuhe, Goldläser, 1 Partie Damen-Winterhüte, verschiedene Papierwaren, als: Briefe, Zettelfüllen, Briefhaken, Genrebilder, Lampenschirme, Creppapiere, Liebhaber ladet höflichst ein. 16850

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

76 gute Oelgemälde,

Genrebilder, Blumenstücke, Stillleben und Landschaften, in der Preis-lage von 10-250 Mk. werden durch den Meister **H. W. Schulz**, Privatier, Viktoriastraße 8, II. verkauft.

Die Bilder stammen aus einer Erbschaft u. sind als Gelegenheitslauf bedeutend unter Händlerpreis angeboten. Preis an jedem Bild. Besichtigung u. Verkaufsbereit täglich von 11-1 Uhr. 16737

Okkultistischer Verein „Psyche“ Karlsruhe.

Mittwoch den 24. November, abends 8 Uhr, im oberen Saale des Hotel Friedrichshof:

Vortrag des Herrn Dr. Schaarschmidt, Stellvert. Direktor der Bilanzfall über: **Das Welträtsel im Lichte des Spiritualismus.**

Eintritt: I. Platz Mk. 1.-, II. Platz Mk. —.50. 16878

The Study of English in Oxford

Spring Term in Norham Hall begins January 12th ends March 22nd

Subject **„Shakespeare and his Time“.**

An Examination, on the result of which Certificates are awarded is held each term by the Association for the Education of Women in Oxford. 16763.3.2

Apply to Mrs. Burch, Norham Hall, Oxford.

E. Malferteiner & Heidenreich.

Ein großer zoolog. Garten auf Meissen. **Größte Raubtier-Dressur-Schaustellung der Welt.**

Enthält hunderte der seltensten und wertvollsten wilden Tiere, darunter Elefanten, 24 Löwen, kolossale Königstiger, Zebras, verschiedener Vögel und Affenarten, vom kleinsten bis zum größten.

Neueste Nachricht! Drei junge Löwen hier gestern geboren.

Täglich große Raubtier-Dressurvorfstellungen nachmittags 4 Uhr, 6 und 8 Uhr abends. 16879



Japan-, China- u. orient. Waren.

Für Gelegenheitsgeschenke

empfehle mein Spezialgeschäft mit reicher Auswahl ff. Porzellane, Lackholzwaren, Bronzen, Cloisonnes, Sideren, Parawent, Dekorationen, Bambuswaren, Japan- u. Indischer Möbel, darunter Gestelle mit Metallplatten, Matten, Leddigrohrmöbel, Bambus-perlenportieren, Rippes, vorzügliche Tees. 16179.4.3

Wilkendorfs Importhaus, Passage 13-15.

Zimmerstufen, Unterrichts, franz. u. engl., Grammat. u. Konversation, erteilt geb. Dame, welche läng. Zeit i. Ausland. Sinterlager, zu verkaufen. war. Leisingstr. 5, III. 241583.3.2 241752 Gerwialtr. 60, II. r.

Apollo-Theater.

Marienstrasse 16. Direktor: Jos. Engels.

Elite-Programm vom 16.-30. November. Auftreten von nur ersten Spezialitäten, u. a.

9 Uhr: **Ferry, Meisterschafts-Jongleur** 9 1/2 Uhr: **Andalucia-Truppe** 5 Damen 1 Herr, 10 1/4 Uhr: **„Nachtasyll“, Barleske in 1 Akt,** sowie das übrige Weltstadt-Programm.

Pelze aller Arten 14270* **stannend billig.** 32 Zirkel 32, **Ede Ritterstraße, 1 Treppe,** im Hause der Fahrradhandlung.

Kaffee und 14886* **Tea** Spezialgeschäft **Emmericher** **Waaren-Expedition** **Kaiserstraße 152.**

Achtung Wegen großem Bedarf zahle ich höchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, altes Möbel zc. Postfach genügt. 6.1

P. Turner, Scheffelstraße 64, Laden. **Telephon 1339. 16885**

Konrad Schwarz **nur Waldstrasse 50**

Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung. Werkstätte für Reparaturen u. Reparaturen bei billigster Berechnung. Grosses Lager. * Rabatmarken.

Größ. Hoftheater Karlsruhe. Dienstag, 23. November 1909. 18. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Die Liebe wacht. (L'Amour veille.) Lustspiel in 4 Akten von G. A. de Caillavet und Robert de Fiers. In Szene gesetzt v. D. Kienscherf.

Berfonen: Marquise von Ruybany M. Frauendorfer. André Graf Juwigny, E. Mewes. ihr Neffe Lucienne von Norfontaine E. Noorman. Cartieret Karl Dapper. Jacqueline, def. Nichte A. Müller. Auguste Bernet, Histork. Krones. Abbe Merlin W. Waffemann. Baronin von Sainte-Bernine Marg. Bir. Solange, ihre Tochter M. Sieferle. Christiane, ihre Tochter E. Sellmuth-Bräm. Ursule Bernier, Klavier-lehrerin Marie Genier. Rose, Wirtschaftlerin bei Bernet Chr. Friedlein. In Diensten der Marquise: Germain, S. Benedict. Henriette, Sofie Saud. Der Chauffeur M. Schneider. In Diensten bei André Françoise Walt. Korth. Louise B. Schneider. Die Handlung spielt im 1. Akt auf Schloss Juwigny bei Dieppe, in den drei übrigen Akten in Paris. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr. Kaff.-Eröffnung: 1/27 Uhr. Mittel-Preise.

Herrenkleider reinigt tadellos in kürzester Zeit die chem. Waschanstalt **Prints**

Nur 10 Tage Grosse internationale Kunst-Ausstellung Nur 10 Tage vom 23. Novbr. bis inkl. 2. Dez.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 186, in sämtlichen Räumen der Belle-Etage von ca.

200 Oelgemälden

Die Sammlung enthält Werke von: G. v. Max, Louvo, Th. Recknagel, E. Serra, A. Kaufmann, E. v. Müller, Albert Schröder, A. Arnegger, L. Paulus, D. Tomassin, J. Scheurer zc. zc. Ferner das sensationelle Gemälde von C. Stojanow.

„Bauernhochzeit in Nord-Ungarn“, sowie das bekannte Gemälde von Prof. L. Zumbusch: 841720

„Lästerungen“.

Dauer der Ausstellung 10 Tage.

Entrée à Person 30 Pfennig.

Kataloge an der Kasse.

Geöffnet täglich, auch Sonntags, von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

L. Weiss, Kunst-Experte.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief sanft unsere liebe, treubesorgte Tante, Gross-tante und Schwägerin

Frau Karoline Knobloch, geb. Zimmermann

Ingenieurs-Witwe nach eben vollendetem 75. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 22. November 1909.

Die Feuerbestattung findet Donnerstag den 25. November 1909, vormittags 1/2 11 Uhr, im Krematorium statt.

Trauerhaus: Hirschstrasse 98.

16875

Vervielfältigungen mit der Schreibmaschine

Hans Dinger, Karlsruhe i. B. Wielandstrasse Nr. 16.

Übernahme aller sonstig vorkommend maschinenschriftl. Arbeiten. Lieferung nach auswärt. Muster u. Preisangeboten zu Diensten. Verschwiegenheit sicher. Die Preise sind billigst.

Stenographie Unterricht (Steno-Cyren) für ältere Bürger-schüler wird gründlich und billig erteilt. 841763

Näheres Karl-Wilhelmstr. 34, IV.

Stepdecken

werden vom einfachsten bis zum feinsten gut und billig angefertigt. Frau Siebert, born. Frau Gartner, Dilschtr. 25, 4. St. 841772

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften haarende hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Billigste genügt. 841783.4.1

J. Gross, Markgrafstr. 16.

Neue Erdnüsse

geröstet Pfund 40 Pfg.

3.1 empf. hl. en 168

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Tafeläpfel

prima Ware, 3tr. 9 M., werden heute und morgen, auch in kleineren Quantums, am Mühlburger Bahnhof abgegeben. 841781

Neu eingetroffen!

SCHÖNE extra billigen gezeigten. 34, 1. Trepp. Steinladen. PELZE

Geiger

Sucht gesellschaftlichen Anschluss für abendl. Kammermusik. Mitteilung erbeten unter Nr. 16897 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Wäsche aller Art wird zum Waschen u. Bügeln angenommen und schnellstens besorgt. 841760 Schützenstr. 48 part.

Junge Frau sucht noch einige Stunden im Waschen und Bügeln. 841763 Friedenstr. 24, V.

Wäscherin (2 Monate alt), guter Charakter, an Sündensicht abzugeben. Gehl. Offert. unter Nr. 841739 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hund zugekauft. Schwarz und weiße Farbe. Ab-holen gegen Einrückungsgebühr. 841731 Lammstr. 7a, 2. St.

Foxterrier verkaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung. 841769 Dulach, Hauptstr. 4.

1 Kompl. Bett Nr. 45, 1 auf-gew. Dienstmädchen Nr. 20 zu verk. 841791 Seiffenstr. 33, im Hof.

Reine Verwandte, vermög. Dame, 30 J., alleinstehend, sympath. Erscheinung, Ende 40, wünscht mit älterem, sol., gutsit., geb. Herrn bekannt zu werden

zwecks Heirat. Vermittlung erbeten. Offerten unter F. K. 4925 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 16892

Gebrauchtes Piano zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 841760 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Piano, 841708 neue und gebrauchte, billig zu verkaufen oder zu vermieten. Dasselbe werden auch Klaviere gut repariert u. gestimmt. Steinstr. 16, 1. St.

Guterh. Klavier und ein Winterüberzieher, für starken Herrn passend, billig zu verkaufen. Georg-Friedrichstr. 26, Stb., p. l.

Pianino, aus berühm. Fabrik, mit (Stimmen-Zug), hochfein im Ton und Kunst, bill. zu verk. Zu erf. unt. 841764 in d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Zu verkaufen eine Konert-höhe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Billigste genügt. 841783.4.1

Möbel sehr billig: Buffet, hoch, N. 148, eleg. Schreibtisch N. 65, Damenschreibtisch, echt nubucan, N. 50, schöner Divan N. 30, Trumeau N. 29, Klavierstuhl N. 9, Salonstuhl N. 16, poliert, Eglförmiger N. 35, Einberstuhl N. 150, Nähtisch N. 16, Waschtisch N. 22, eleg. Schreibstempel N. 15, Bilder, Spiegel, Regu-lateur, Vorhangstoffe, all. neu, sport-billig. Werner, Schloßpl. 13, Eing. Karl-Friedrichstr. part., rechts.

Stilgerechte Zimmereinrichtung, besteh. aus Bücher-Schrank, Kleider-schrank, Sekretär, Tisch, 4 Stühle zc. aus hellem Kirschbaumholz, wegen Todesfall zu verkaufen. 16896

Näheres Dilschtr. 51a, III.

Schlafzimmer-Einrichtung Mahagoni, feine Arbeit, modern, sehr preiswert zu verk. 841767.3.1

Möbelschneiderei Wilhelmstr. 1, VI.

Zu verkaufen. 1 dunkelbrauner Sattel, 1 Belz-mühle mit passendem Kragen, sowie verschiedene Herrenkleider, für hä-rteren Mann passend, alles gut er-halten, billig zu verkaufen. 841737 Marienstr. 8, partierre.

Billiger Möbelverkauf Buffet, Spiegelschrank, Vertiko, Schreibtisch, Tisch, Divan. 841775 Akademiestr. 49, part.

Wäscherin, 28, II., find drei neue Kostüme, eine Stewts, ein Mantel, sämtliche noch nicht ge-tragen, bill. zu verkaufen. 841745

Gut erhaltener dunkelbl. Kinder-Sieg u. Einwagen billig zu verk. 841780 Sternbergstr. 7, 3. St. r.

Größere Cigarrenkistchen Partie leerer 1/2 u. 3/4 zu verkaufen. 841734 Kaiserstr. 44. Cigarrenladen. Ebenfalls wird eine kleine Hundehütte abgegeben.

Herde! 841797 Zwei nur wenig gebrauchte Gerbe (Schreier) mit Kupferkessel, mehrere kleine Kästchen, ein irischer Dauer-brandofen, sind unter schriftlicher Garantie billig zu verkaufen. Verdictioffiziell Verkauft. 17.

Dauerbrenner Nr. 6. Ofen Junter & Rüb, Heizkraft ca. 330 chm, ist billig zu verkaufen. 841715.2.1 Süßstr. 15, IV, lfs.

Schlosserherb, gut erhalten, billig abzugeben. 841781 Scheffelstr. 48 part.

Fahrrad m. Torpedo-Freilauf, hochgebojene Lenkstange für 48 M., a. a. u. Auastr. 81, III, r. Wurz

Fellschaulpferd und Pferde-stall billig zu verkaufen. 841730 Wernigstr. 20, 3. Stod links.

Ein ganz neues Chaiselongue mit beigen Plakmangel preiswert zu verkaufen. 841882

Zu erfragen Kaiserstr. 33, 3. St.

Nähmaschine, gutsch., m. Gar., 841760 Ruppurrerstr. 88, 1. St.

Badeeinrichtung für Gas, noch nie gebraucht, ist billig abzugeben. 841701.2.1 Rheinstraße 23.

Hund-Verkauf! Verkauft meinen 4 1/2 Jahre alten Bernhardinerhund (Mädel), sehr schön, raffiniert, mehrmals prämiert mit 1. Preis und 1 Ehrenpreis, ist sehr waschsam. Zu erfragen Nolitestr. 8, Artl.-Kantine. 16880

Ein langh. Hühnerhund, 2 1/2 J. alt, jagdl., noch roh und un-verbodnen, ist zu verkaufen. 2.2 841664 Lahnstr. 4, 3. Stod.

Pinscher, wolfsb., 1 1/2 Jahre alt, hoch fupiert, ist unter Garantie für Nachsaml., funderfromm und zimmerrein zu verkaufen. Preis 30 M. 841776 Lütz. Kurvenstr. 17.

Stellen finden Tüchtiger junger Mann, flottes Stenograph und Ma-schinensreiber, für Buchhaltung und Korrespondenz ver. sofort oder 1. Januar gesucht. Offerten unter Angabe der bis-herigen Tätigkeits- und Gehaltsan-fprüche unter Nr. 16893 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Nedegewandte Herren finden durch Gewinnung von Abonnenten auf eine vorzügliche, billige, drückende Zeitchrift sofort leichten und hohen Verdienst. Kossel, Buchhandlung, Herrenstr. 33. 841691

Reisende od. Hausierer gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter 841717 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fuhrknecht, ein tüchtiger, kann sofort eintreten. 16887 Mühlburg, Mühlstr. 10.

Möbel-Tapezier gesucht. Tüchtiger Volksterer und Dekorater, durchaus selbständig, findet sofort Beschäftigung bei Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik. 841758

2 tüchtige, zuverlässige Heizer zum sofortigen Eintritt gesucht. Maschinenfabrik Grtznauer, V.-G., Durlach. 10288a

Hausdiener-Gesuch. Ein solider ehelicher Mann, der erfahren und tüchtig im Putzen und allen Obliegenheiten eines Hausdieners ist, wird sofort in dauernde Stellung gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die im Besitz guter Zeug-nisse sind. Näheres Röhlingerstraße 112, eine Treppe hoch. 841747

Stellen finden und suchen jederzeit hier und auswärts in Privat, Hotels und Wirtschaften: Köchinnen, Haushälterinnen, Stübe, Jungfer, Erzieherinnen, Kinderfrauen, Weißzeugbeschleiferin, Zimmer- und Kinderfrauen, Mädchen mit guten Zeugnissen für alle Arbeiten sowie jüngere Mädchen vom Lande, durch Frau Reher, weibl. Stellenbureau, Kreuzstr. 9, Ecke Kaiserstr., neb. der St. Kirche.

Suche per sofort und 1. Dez.: 2 tüchtige Wäscherinnen, 1 ein Putzfrauen (Anfänger), 2 jg. hübsche Kellerinnen, 1 Koch (Weib). 16894

J. Wolthar's Bureau, Adlerstr. 40.

Servierfräulein tücht., gewandtes, am liebsten von auswärts, findet in best. Stelle durch Stellenbureau Frau Mayer, 841785 Balhornstr. 44.

Jung. Mädchen zu leichter Haus-arbeit sofort oder auf 1. Dezember gesucht. Sehr gute Behandlung aus-gesichert. Zu erf. bei Weideck, Vorstr. 36, 2. St. 841531.2.2

Rüchliche Monatsfrau sofort gesucht, tägl. von 2-6 Uhr. Zu erfragen unter Nr. 841732 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht für Dienstag u. Samstagsnachmittag tüchtige Frau für Waschen und Bügeln. 841656 Steinstraße 31, 2. Stod.

Glanz u. Feinbügeln können Frauen gründlich erlernen. 4783 Feinbügelschule, Wernigstr. 56, II.

Stellen suchen Küfer mit guten Zeugnissen, 23 J. alt, sucht Stelle in Keller od. Wirtschaft. Offert. unter Nr. 841777 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Berheirateter Mann, 37 J., 30 Jahre alt, gut bewan-dert im Sade tragen, sucht sofort dauernde Stelle, am liebsten in einer Rechtsanwaltschaft. Off. unt. Nr. 841787 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Witwe. in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stelle zu einelnein Herrn. Offerten erbeten 841784 Bürgerstr. 10, 1. Stod.

Zu vermieten Klaupredststraße 11 ist sehr schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Dezbr. zu vermieten. Zu erf. im 4. Stod, lfs. 841790

Wochenstr. 17, II. St., 5 schöne Zimmer, Bad, reichl. Zugehör sofort od. später zu vermieten. Näh. dabeilbst part. und Karl-str. 94 part. 841725

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte, stets treubesorgte, herzengute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Margaretha Schäfer

nach langem schweren Leiden im Alter von 60 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 24. d. Mis., nach-mittags 1/2 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Werderstraße 79, I. 841783

Dies statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige. Tiefbetrubt machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser teurer, treubesorgter Gatte, Bruder, Schwieger-sohn, Schwager und Onkel

Valentin Appel

Gr. Bahnverwalter heute an den Folgen einer Operation in Zürich gestorben ist.

Im Namen der tieftauernden Hinterbliebenen: Emilie Appel, geb. Schmidt.

Schaffhausen, 21. November 1909. 10279a

Die Beerdigung findet in Karlsruhe, Mittwoch den 24. November, nachm. 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Schützenstraße 48 part. können solche Arbeiter Kost und Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Herrenstr. 48. 841517.5.1

Luisenstr. 28 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst allem Zubehör wegen Vererbung auf 1. Dez. od. später zu vermieten. Näh. Luisenstr. 26, 1. St. 841746

Schillerstr. 14 ist eine sehr schöne 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. St. d. d. 841683.10.1

Neue Anlage Nr. 141 ist im III. Stod 1 schöne große neu her-gestellte 3 Zimmerwohnung mit Zubehör nebst Waschluden-Benutzung per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen beim Birt da-gelbst, oder auf dem Büro Krieger-str. 126 in Karlsruhe. 16876

Gut möbl. Zimmer zu vermieten, sep. Eingang, ohne vis-à-vis, 3. Stod. Zu erf. unt. Nr. 841766 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Möblierte Maniade zu ver-mieten. 841681.2.2

Kapellenstraße 42, 1 Treppe lfs. Adlerstraße 5, 3 Tr. hoch, ist ein freundl. möbl. Zimmer sogleich oder 1. Dez. zu verm. 841697

Adamiestrasse 71 ein freundl. möbl. und ein unmöbl. Zimmer, Wasserleitung, nach der Straße, in gutem Hause zu vermieten. 841765

Angartenstraße 31, 3. St. lfs., ist ein schönes Maniadenzimmer billig zu vermieten. 841798

Altenstraße 21, 1 Treppe, findet Fraulein auf 1. Dez. schon möbl. Zimmer, nettes Heim, fein separater Eingang. 841782

Douglasstr. 8, II. rechts, Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, auf sofort oder später zu ver-mieten. 841764

Sirachstr. 25, 3 Treppen, in 774 freundl. möbl. Zimmer der so-ort billig zu vermieten. 841712

Kaiserstr. 53, 1 Treppe, gut möb-liertes Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, sofort billig zu ver-mieten. 841659

Kaiserstr. 97 gut möbl. Partier-zimmer zu vermieten. 841792

Marienstr. 55 part., gut möbl. Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten. 841728

Geräumige 3 Zimmer-Wohnung ev. m. Bad in der Weststadt von Ort. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 841771 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Meine ruh. Beamtenfamilie sucht in Südweststadt geräumige 3 Zimmerwohnung per 1. April 1910. Off. mit Preis unt. 841757 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf 1. April 1910 sucht kleine Beamtenfamilie schöne 3-Zimmer-wohnung in gutem Hause d. Ost-stadt. Karls- od. Karl-Wilhelmstr. bevorzugt. Offert. m. Preisangabe unt. Nr. 841788 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Rüch. zahl. Familie sucht in Muthheim 2 1/2-Zimmerwohnung auf 1. April. Off. mit Preis u. 841723 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht von besserem Herrn in ruhigem Hause der Oststadt zwei gut möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), mög-lichst mit Badbenutzung. — Re-flektiert wird in erster Linie auf gesunde, lustige Lage in der Nähe des Waldes. Offerten unter Nr. 16878 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für die Abteil.:

Spielwaren

suche ich 16874

tüchtige Verkäuferinnen

Hermann Tietz.

HERMANN TIETZ.

Von Dienstag
bis Samstag

Besonders billige Preise

Im Souterrain
Soweit Vorrat

Glas - Porzellan weiss - Steingut

Wassergläser, gepresst,	5 ⤵
Bierbecher	4 ⤵
Bierbecher, gepresst, 1/4 —	10 ⤵
Bierbecher, glatt, mit Goldrand,	8 ⤵
Wasserflaschen mit Wasserglas	28 ⤵
Wasserflaschen mit Wasserglas, geschliffen,	48 ⤵
Weingläser, „Mathilde“, weiss,	17 ⤵
Weingläser, Ballenform, gepresst,	10 ⤵
Weingläser, „Mathilde“, mit Kante	24 ⤵
Römerweingläser, 1/4 Liter, glatt,	28 ⤵
Römerweingläser, 1/4 Liter, Weinlaubmuster,	38 ⤵
Biergläser, verschiedene Formen, 0,4 — 100 Stück	18.00
Compottschalen verschiedene Pressmuster	24, 16, 10 ⤵
Butterdosen, mit Deckel,	40, 30 ⤵
Honigdosen, mit Deckel,	28 ⤵
Zuckerdosen, mit Deckel,	30 ⤵

„Diamant“ Vorzügliche Schliffimitation	
Durchm. ca. 15 16 20 22 26 cm	
Compottschalen	20, 30, 35, 50, 75 ⤵

Toiletten-Garnituren

vorzügliche Schliffimitation — Geeignetes Weihnachtsgeschenk, 12 Teile 2.90

Bratenplatten, Gr. ca. 19 21 22 24 26 32	
oval	19, 24, 32, 38, 48, 75 ⤵
Salatieren, Grösse 14 16 18 20 22	
rund, tief	24, 28, 35, 55, 75 ⤵
Suppenterrinen Inhalt ca. 0,5 1 1,5 2	
mit Löwenkopf	42, 75, 95, 125 ⤵
Compotieren, Grösse 11 12 17 19 21	
eckig	12, 18, 28, 38, 55 ⤵
Saucieren, Grösse 0 58 Grösse I 78	
Platten, rund, tief und flach	88 ⤵
Essteller, tief und flach	18 ⤵
Dessertteller	14 ⤵
Compotteller	12 ⤵
Kaffeekannen, mit Deckel	85, 68, 48, 38 ⤵
Milchkannen	18, 16, 12, 6 ⤵
Kaffeetassen mit Untertasse	19 ⤵

Kaffee-Service 10⁰⁰
sehr viele Neuheiten
geeignetstes Weihnachtsgeschenk
in dieser Woche mit Preisermässigung

Essteller, glatt, tief oder flach	6 ⤵
Dessertteller, glatt	5 ⤵
Suppenschüsseln	50, 28 ⤵
Salatieren, rund	18, 15, 8 ⤵
Kompotieren, eckig	32, 24, 18 ⤵
Milchtöpfe mit Schrift	48, 32, 19 ⤵
Milchtöpfe, Ton, mit Würfelmuster	38, 30, 24 ⤵
Wasserkannen mit Aufschrift: „Heisses Wasser“	1.25, 98 ⤵
Tortenplatten auf Fuss	1.75, 1.25
Tortenplatten ohne Fuss	98, 85 ⤵
Heringskasten	1.95, 1.45, 95 ⤵
Wurstkasten	85 ⤵
Metzen für Salz und Mehl, blau Zwiebel	70, 48 ⤵
Metzen für Salz und Mehl, weiss	55, 38 ⤵

Küchen-Tonnengarnitur

Für den Weihnachtstisch.

grosse Tonne für Gemüse	20 ⤵	komplette Garnitur	
kleine Tonne für Gewürze	10 ⤵	16 Teile	
Flaschen für Essig u. Öl	20 ⤵		
Metzen für Salz u. Mehl	75 ⤵		3.70.

Einzelne Gemüse-Tonnen, garantiert solche bis 95 Pfg. Verkaufspr. 10 ⤵

Wasch-Garnituren

Service „Martha“, 4teilig	1.95
Service „Sophie“, Würfel-Dekor	2.45
Service „Dante“, bunter Kanten-Dekor	3.45
Service „Stettin“, Gold-Dekor	5.90

Lampen

für Gas

Gas-Lyren, schwarz, komplett, mit Brenner, Strumpf, Zylinder, Messingreif u. Glocke	3.90
Gas-Lyren, wie vorher, jedoch mit Kupfer-Rosetten	4.75
Gas-Lyren, Messing, komplett, mit Brenner, Strumpf, Zylinder, Messingreif u. Glocke	5.90
Hängelicht Pendel mit Brenner, Strumpf, Zylinder, Glocke und Kugelbewegung	5.90
Zug-Lampen, Messing, mit Gewichtszug, komplett, mit Perl-Fransen	15.75
Zug-Lampen, Messing, mit modernem Reif-Perlbehang, komplett	18.50
Zug-Lampen, Hängelicht, matt. Messing, mit Perl-Behang, komplett	24.50
Zug-Kronen, Messing, matt, 4flammig, mittelste Flamme zum Ziehen, komplett, mit Perl-Behang	69.00, 59.00, 49.00, 44.00
Salon-Lampen, mehrflammig, in spart. Ausföhr., komplett	42.00, 35.00, 28.00, 24.00
Schlafzimmer-Ampeln in Messing, moderne Formen, mit Perl- und Glas-Behang	26.00, 19.50, 17.50, 11.50

für Petroleum

Tischlampen, Glasfuss, komplett, Glocke, Cylinder und Brenner	1.25
Tischlampen, Metallfuss, Glasbassin, Rundbrenner	1.95
Tischlampen, Messing, komplett	3.90
Tischlampen, Majolika, komplett	4.75, 3.90
Hängelampen, grosser Rundbrenner, komplett	2.90
Hängelampen in besserer Ausstattung, komplett	6.90, 5.75, 3.90
Salonkronen, Patentbrenner, Majolikakörper, 6armig für Kerzen, komplett	17.50, 16.50
Wandlampen in besserer Ausführung mit gutem Rundbrenner	1.95, 1.65, 1.20
Perlfransen für Lampenbehang mit Hohlborde in grün, rot, silber, gold	Mtr. 1.25, 1.10

Installieren bei vorhandener Rohrleitung gratis!

16870

Bürstenwaren etc.

Scheuerbürsten	24, 18, 16 ⤵	Staubbesen, echt Rosshaar	2 45, 1.95, 1.45
Schrubber	32, 24, 19 ⤵	Staubbesen, Borsten	190, 150, 58 ⤵
Ofenwischbürsten	78, 48 ⤵	Handbesen, echt Rosshaar	125, 85 ⤵
Schuhwischbürsten	58, 42, 38 ⤵	Handbesen, Borsten	42, 32 ⤵
Kleiderbürsten in gediegener Ausführung	145, 125, 98 ⤵	Teppichbürsten	85, 55, 42 ⤵
Parkett- und Linoleum-Schrubber	4.95, 2.95, 2.45	Klosett-Pinsel	40, 24, 22 ⤵
Putztücher, gute Qualitäten	38, 35, 32 ⤵	Zylinder-Putzer	18, 13, 10 ⤵
Spültücher	17, 12 ⤵	Messerschmirlgel Dose	25 ⤵
Staubwedel	85, 68, 42 ⤵	Feueranzünder	8 ⤵
		Fussbodenpolierer, sehr praktisch	2.45

Haushaltartikel

Kohlenfüller	125, 98 ⤵	Briefkasten	70, 58, 42 ⤵
Kohlenschaufeln	24, 15, 12 ⤵	Zwiebelbehälter, lackiert	65 ⤵
Kasten für Holz	145 ⤵	Gestell für Sand, Seife, Soda	90 ⤵
Ofenvorsetzer	120, 65 ⤵	Petroleumkannen	58, 48 ⤵
Wärmflaschen mit Verschraubung	95 ⤵	Besteckkörbe, Draht	58, 38 ⤵
Wärmflaschen echt Kupfer	445 ⤵	Kaffeelöffel	10, 8, 6 ⤵
Kaffeemöhlen, Blech, lackiert	85 ⤵	Esslöffel	18, 15, 10 ⤵
Kaffeemöhlen, Holzkasten	190, 175 ⤵	Wandkaffeemöhlen	390, 345 ⤵
Küchenwagen, gutes Werk	190 ⤵	Brotkasten, oval	125 ⤵
Reibmaschinen	175, 145 ⤵	Spirituskocher	58, 32 ⤵